



Badminton-

RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

16. Jahrgang

5. März 1973

Nr. 3

Deutschland - Dänemark 2:7

Aus Mülheim berichtet Pressewart Hans-Hermann Drüen

Auch im 5. Treffen gegen Dänemark mußte die deutsche Nationalmannschaft am 23./24. Februar 1973 eine hohe 2:7 Niederlage hinnehmen. In der ersten Begegnung zwischen beiden Teams im Halbfinale der Europa-Zone um den Thomas-Cup konnte die deutsche Mannschaft nur am 1. Tag des Länderkampfes überzeugen und erreichte in der Mülheimer Sporthalle ein 2:2-Unentschieden. Eine mögliche Führung vergaben Gerd Kucki/Karl-Heinz Garbers (1. BV Mülheim) gegen das dänische Doppel Henning Borch/Jorgen Mortensen. Eine 3:1 Führung am ersten Tag hätte der deutschen Mannschaft für den 2. Tag bestimmt mehr Selbstvertrauen gegeben und der Ausgang des Länderkampfes wäre noch offen gewesen.

700 Zuschauer am 1. Tag und 900 Zuschauer am 2. Tag sahen den Sieg der Dänen, die somit der Favorit der Europa-Zone um den Thomas-Cup sind und im Endspiel auf Schweden treffen. Das schlechte Wetter an beiden Tagen hat bestimmt einige Badminton-Fans davon abgehalten, die Fahrt nach Mülheim anzutreten.

Im Eröffnungsspiel trafen Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn) und Elo Hansen aufeinander. Wolfgang Bochow, der im Anfang ein wenig nervös wirkte, traf auf einen Gegner, der am Netz und in der Abwehr sehr stark war.

In einem technisch hervorragenden Spiel behielt Wolfgang Bochow nach 46 Minuten mit 15:12, 15:7 die Oberhand und brachte die deutsche Mannschaft mit 1:0 in Führung.

Michael Schnaase (SCU Lüdinghausen) gegen Svend Pri hieß die nächste Begegnung. Trotz einer guten Leistung von Michael Schnaase konnte er Svend Pri nicht gefährden. Mit 15:8 und ein wenig Pech zu Anfang des 2. Satzes von Michael Schnaase fiel der 2. Satz mit 15:7 an Svend Pri.

Das 1. HD führte Roland Maywald/Willi Braun (1. BC Beuel/VfL Wolfsburg) und Svend Pri/Poul Petersen zusammen. Nach einer 8:0-Führung im 1. Satz und einer 7:2-Führung im 2. Satz gewannen Maywald/Braun das Spiel mit 15:10, 15:9.

Im 2. HD standen sich Gerd Kucki/Karl-Heinz Garbers (1. BV Mülheim) und Henning Borch/Jorgen Mortensen gegenüber. Vor dem Spiel sagten viele Experten, daß das deutsche Meisterpaar gewinnen könnte. Aber wie so oft im Sport kam es anders. Die nervliche Beanspruchung für Kucki/Garbers war zu groß. So schlecht wie an diesem Abend habe ich die beiden noch nie spielen sehen. Viele Aufschläge landeten im Netz und die abgewehrten Bälle wurden

viel zu kurz zurückgebracht. Bis zum Stande von 8:8 im 1. Satz und 7:7 im 2. Satz konnte man mithalten, mußte dann aber die Überlegenheit der Dänen anerkennen und verloren die Sätze mit 10:15 und 8:15. Nach diesem Spiel stand es 2:2 nach dem 1. Tag.

Der 2. Tag begann gleich mit dem Einzel Wolfgang Bochow gegen Svend Pri. Im 1. Satz konnte Wolfgang Bochow bis 7:9 mithalten, bekam keinen weiteren Punkt mehr und verlor ihn mit 7:15. Im 2. Satz wurde es ganz spannend. Über einen Gleichstand von 4:4, 5:5, 6:6, 8:8, 9:9, 11:11, 13:13 und 14:14 ging es in die Verlängerung. Nachdem Pri beim Stande von 13:13 die Verlängerung ablehnte, lag er mit 14:13 im Rückstand, konnte den Gleichstand erringen und Wolfgang Bochow verlängerte. Pri führte dann mit 16:14, mußte aber mit 17:16 den Sieg seinem Gegner überlassen. Im 3. Satz führte Pri schnell mit 6:0, mußte beim Stande von 8:8 den Gleichstand hinnehmen und lag sogar mit 10:8 hinten. Trotzdem konnte er den Satz mit 15:11 gewinnen und holte damit einen wichtigen Punkt für seine Mannschaft. In diesem Spiel sah man Badminton in Vollendung. Leider protestierte Pri gegen einige Linienrichter Entscheidungen (ob zu Recht oder nicht) recht laut und verlor damit alle Sympathien der Zuschauer.

Im kürzesten Spiel des Länderkampfes unterlag Gerd Kucki mit 8:15 und 4:15 gegen Flemming Delfs.

Den vorzeitigen Sieg der dänischen Mannschaft konnte Michael Schnaase trotz großem Laufpensum nicht verhindern. Mit 11:15 und 10:15 mußte er die Sätze an Elo Hansen abgeben.

Gerd Kucki/Karl-Heinz Garbers hatten auch im HD gegen Svend Pri/Poul Petersen kaum eine Chance und gaben das Spiel mit 3:15 und 8:15 ab.

Wenigstens das abschließende Doppel zwischen Roland Maywald/Willi Braun und Henning Borch/Jorgen Mortensen sollte eine Resultat-Verbesserung bringen. Die Deutschen wirkten gegenüber dem Vortage nicht so konzentriert und gaben die Sätze mit 15:7 und 15:10 ab. Damit stand das Endresultat von 7:2 für Dänemark fest, die damit im Finale der Europa-Zone gegen Schweden spielen müssen.

Herzlichen Glückwunsch

Am 20. Januar 1973 vollendete der Lehrwart des BLV NRW e.V., Herr Erwin Ziebold, sein 65. Lebensjahr. Hierzu noch nachträglich von allen Badmintonfreunden die herzlichsten Glückwünsche und beste Gesundheit für die nächsten Jahre.

Der Jubilar wurde am 20. Januar 1908 in Berlin geboren. Mit 6 Jahren begann er mit dem Turnen. Danach spielte er Fußball und später kam er zum Boxen. Ab 1933 wurde er Boxtrainer bei der KDF. Nach dem Kriege spielte er Tennis. Als Ausgleich betrieb er die ganzen Jahre Leichtathletik.

1953 kam er als 45jähriger zum ersten Male mit Badminton in Berührung. Seitdem hat ihn diese Sportart nicht mehr losgelassen.

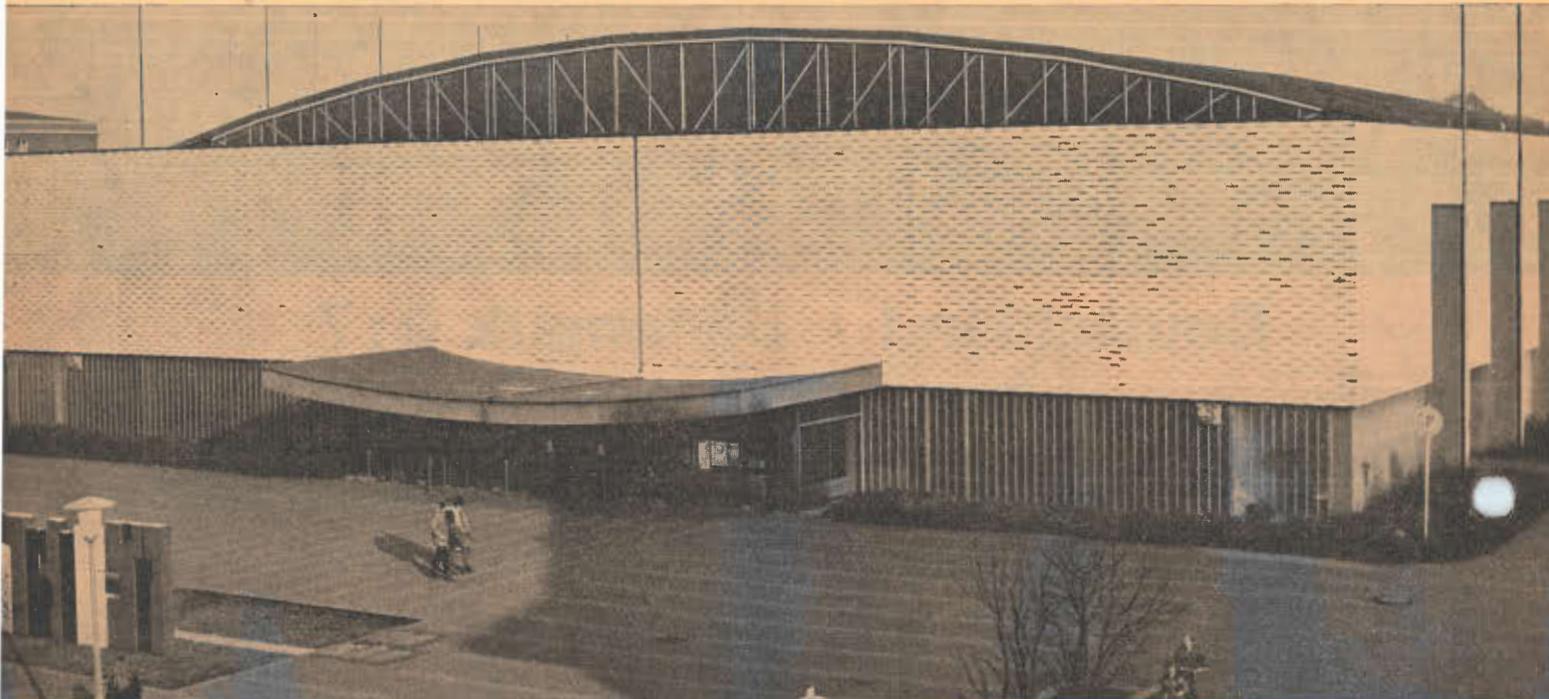
1953 trat er dem BC Düsseldorf bei und war im Jahre 1954 Mitbegründer des BC S/W Düsseldorf. In diesem Verein war er lange Zeit Vorstandsmitglied als Sport- oder Jugendwart. Als aktiver Spieler gehörte er der Mannschaft an, die in der Saison 1954/55 hinter dem 1. DBC Bonn und STC Solingen in der Oberliga-West einen 3. Platz belegten. Verschiedene Stadtmeisterschaften im Doppel und seit Einführung der Altersklassen mehrere

Fortsetzung Seite 3

18. Internationale Deutsche Badminton Meisterschaft 1973

Turnier der Weltklasse

in der Oberhausener Sporthalle, Goebenstraße, am Freitag, 9. März 1973, Beginn 8.30 Uhr, und Samstag, 10. März 1973, Semifinale ab 14.00 Uhr — Endspiele ab 19.00 Uhr



Mit Teilnehmern aus Australien, Kanada, Dänemark, Deutschland, England, Indien, Indonesien, Irland, Jamaika, Japan, Jugoslawien, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Österreich, Pakistan, Schweden, Schweiz, Singapur, Süd-Afrika, Thailand, Tschechoslowakei und USA.

Interview mit dem Ausrichter der 18. Internationalen Deutschen Badminton-Meisterschaften 1973

Pressewart Hans Hermann Drüen sprach mit Horst Boldt.

HHD: Zum 3. Mal richten Sie die Internationalen Deutschen Badminton-Meisterschaften aus. Ist es gegen 1971 und 1972 in diesem Jahr für Sie leichter mit den vielen Problemen fertig zu werden?

HB: In jedem Fall; man lernt aus den vorherigen Veranstaltungen und hat einen gut eingearbeiteten Mitarbeiterstab, obwohl man in jedem Jahr vor Überraschungen nicht sicher sein kann.

HHD: Wie unterscheiden sich die 18. Internationalen von den bisherigen unter Ihrer Regie ausgerichteten Meisterschaften?

HB: Sie unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht:

1. ist die Terminierung anders, d. h., wir richten drei Veranstaltungsabschnitte ein: Freitag, 9. 3., ab 8.30 Uhr alle Vorrundenspiele auf sechs Feldern, Samstag ab 14 Uhr Semifinale auf vier Feldern und ab 19 Uhr Endspiele.

2. ist das Teilnehmerfeld mit Spielern und Spielerinnen aus 24 Nationen so groß wie nie zuvor.

3. ist es uns gelungen, die indonesischen und japanischen Weltmeister nach Oberhausen zu holen.

Es ist übrigens das erste Mal, daß Rudy Hartono, ausgenommen „All-England“, an einer international offenen Meisterschaft partizipiert.

HHD: Es ist zu erwarten, daß, vor allem bei den Endspielen ein Besucheransturm zu erwarten ist. Wie groß ist das Fassungsvermögen der Oberhausener Sporthalle?

HB: Die Tribüne hat ca. 1.100 Sitzplätze. Darüber hinaus haben wir beim Finale die Möglichkeit durch zusätzliche Bestuhlung weitere 300 Plätze zu schaffen und auf der gegenüberliegenden Seite können in zwei Rängen noch Stehplätze geschaffen werden.

HHD: Der DBV hat 1970 die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für drei Jahre an Oberhausen vergeben. Besteht die Chance, daß diese Veranstaltung weiterhin in Oberhausen und somit im Bereich des BLV-NRW bleibt?

HB: Chancen bestehen durchaus. Allerdings müssen mehrere Faktoren beachtet werden. Unter anderem müßte die Stadt Oberhausen weiterhin bereit sein, diese Veranstaltung zu unterstützen, weil doch erhebliche Mittel angewendet werden müssen und

der DBV-Verbandstag müßte diese Meisterschaften wieder nach Oberhausen vergeben. Die Fachschaft Badminton als Ausrichter wäre bereit, weiterhin die Internationalen durchzuführen.

HHD: Unterstellen wir einmal, daß der DBV sein „Ja“ für Oberhausen gibt. Wie meinen Sie, könnte die Stadt Oberhausen gewonnen werden?

HB: Es gibt beim DBV sicher mehrere Verbände, die daran interessiert sind, die Internationalen auszurichten; obwohl es für jeden der damit anfängt sehr schwer sein wird und man sich allein über den Kostenfaktor nicht im klaren sein dürfte.

Wir haben von der Besetzung her bereits alles nach Oberhausen geholt, was Rang und Namen hat. Ein volles Haus bei der diesjährigen Veranstaltung würde sicher erheblich dazu beitragen, die Damen und Herren von Rat und Verwaltung für diese Internationalen Meisterschaften zu gewinnen.

Sie sehen also, es liegt zum Teil auch an den Badminton-Fans in NRW, ob die Internationalen in Oberhausen bleiben.

HHD: Ich danke für das Gespräch und wünsche Ihnen und der Fachschaft Badminton viel Erfolg bei der Durchführung der 18. Internationalen Badminton-Meisterschaft Oberhausen 1973.

Landesmeisterschaften

Senioren in Bonn · Jugend in St. Tönis · Schüler in Velbert

Senioren

Die kurzfristig von Mülheim nach Bonn verlegten Westdeutschen Meisterschaften blieben ohne große Überraschungen außer dem Mixed, wo Karl-Heinz Garbers/Lore Hawig (1. BV Mülheim/SV Siegburg 04) im Endspiel die großen Favoriten Wolfgang Bochow/Marie-Luise Zizmann (1.DBC Bonn/1. BC Beuel) bezwingen konnten. Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn) im HE, Marie-Luise Zizmann/Karin Kucki (1. BC Beuel/ 1. BV Mülheim) im DD und Gerd Kucki/Karl-Heinz Garbers (1. BV Mülheim) im HD konnten ihre Titel vom vorigen Jahr erfolgreich verteidigen. Im DE holte sich Brigitte Steden (VfL Bochum) mit 11:10, 11:8 über Irmgard Gerlatzka (Bayer Uerdingen) die Meisterschaft.

Ergebnisse ab Semifinale:

HE (37 Teiln.): Bochow (1. DBC Bonn) — Garbers (1. BV Mülheim) 15:5, 15:5, Schnaase (SCU Lüdinghausen) — Kucki (1. BV Mülheim) 3:15, 15:5, 15:11, **Finale:** Bochow—Schnaase 15:4, 12:15, 15:8.

DE (34 Teiln.): Steden (VfL Bochum) — Zizmann (1. BC Beuel) 11:9, 11:8, Gerlatzka (Bayer Uerdingen) — Ziebold (TV Merscheid) 11:12, 11:8, 11:9, **Finale:** Steden—Gerlatzka 11:10, 11:8.

HD (21 Paare): Kucki/Garbers (1. BV Mülheim) — Maywald/Kreutzberg (1. BC Beuel) 18:14, 15:18, 15:10, Emmers/Link (TV Merscheid/1. BV Mülheim) — Wulff/Lösche (VfL Bochum/ 1. BV Mülheim) 15:0, 15:0 o.K., **Finale:** Kucki/Garbers — Emmers/Link 18:15, 8:15, 15:5.

DD (16 Paare): Zizmann/Kucki (1. BC Beuel/1. BV Mülheim) — Schäfers/Schwabe (1. BV Mülheim) 15:4, 15:6, Steden/Hawig (VfL Bochum/SV 04 Siegburg) — Ziebold/Gerlatzka (TV Merscheid/Bayer Uerdingen) 15:8, 15:12, **Finale:** Zizmann/Kucki — Steden/Hawig 15:9, 15:13.

M (22 Paare): Garbers/Hawig (1. BV Mülheim/SV 04 Siegburg) — Maywald/Steden (1. BC Beuel/VfL Bochum) 15:8, 18:16, Bochow/Zizmann (1. DBC Bonn/1. BC Beuel) — Wulff/Kucki (VfL Bochum/1. BV Mülheim) 15:0, 15:0 o.K., **Finale:** Garbers/Hawig — Bochow/Zizmann 15:4, 10:15, 15:10.

Jugend

Bei den Titelkämpfen der Jugend in St. Tönis waren mit je 2 errungenen Titeln Ingrid Reiners (BC Tönisvorst) und Johann Claassen (BC Kellen) die erfolgreichsten Teilnehmer.

Im Jungen-Doppel gab es durch J. Claassen/H. J. Voigt (BC Kellen/Adler Oberhausen) eine Überraschung, als sie im Endspiel die großen Favoriten M. Budczinski/K. P. Voigt (BC Kellen/Adler Oberhausen) mit 15:10, 8:15, 15:13 bezwingen konnten.

Sehr bedauerlich ist die Tatsache, das einige Akteure am Samstag anreisen und nachdem sie noch im

Rennen sind, am Sonntag nicht mehr antreten.

Bei den Jungen konnte man feststellen, daß dort eine breitere Spitze vorhanden ist gegenüber bei den Mädchen.

Ergebnisse ab Semifinale:

JE (38 Teiln.): Budczinski (BC Kellen) — Tepass (RW Wesel) 15:4, 15:10, Slon (TV Emsdetten) — Koch K. D. (RW Wesel) 15:4, 15:10, **Finale:** Budczinski — Slon 8:15, 15:10, 17:16.

ME (35 Teiln.): Reiners (BC Tönisvorst) — Krickhaus (OSC Düsseldorf) 11:2, 11:3, Buchmann (TV Emsdetten) — Laumann (TV Emsdetten) 11:7, 11:4, **Finale:** Reiners — Buchmann 11:9, 11:2.

JD (20 Paare): Budczinski/Voigt K.P. (BC Kellen/Adler Oberhausen) — Løyen/Reiners (BC Tönisvorst) 15:12, 15:9, Claassen/Voigt H. J. (BC Kellen/Adler Oberhausen) — Druse/Tepass (RW Wesel) 15:12, 15:5, **Finale:** Claassen/Voigt H. J. — Budczinski/Voigt K. P., 15:10, 8:15, 15:13.

MD (19 Paare): Reiners/Buchmann (BC Tönisvorst/TV Emsdetten) — Igel/Feldmann (SCU Lüdinghausen/TV Emsdetten) 15:3, 15:3, Krickhaus/Noethgen (OSC Düsseldorf/BG Dormagen) — Laumann/Fortuin (TV Emsdetten/ BG Kleve) 15:10, 18:13, **Finale:** Reiners/Buchmann — Krickhaus/Noethgen 15:0, 15:2.

M (18 Paare): Claassen/Veltges (BC Kellen) — Druse/Juds (RW Wesel) 15:6, 15:12, Düster/Düster (1. BC Leverkusen) — Breuer/Lienig (TV Merscheid) 10:15, 15:11, 15:6, **Finale:** Claassen/Veltges — Düster/Düster 15:12, 15:4.

Schüler

Am 3./4. Februar 1973 richtete der BV 69 Velbert die „1. Westdeutschen Landesmeisterschaften der Schüler“ aus. Aus ca. 90 Schüler und Schülerinnen ermittelten sich die Endspielteilnehmer. Es wurden zum Teil recht erstaunliche gute Leistungen gezeigt.

Höhepunkt war das Endspiel im JE

zwischen Peter Friedrich (TuS Aldenhoven) und Josef Schumacher (EBC Jülich), das Friedrich dank besserer Kondition im 3. Satz gewinnen konnte. Im ME siegte Elke Schrick (1. BC Leverkusen) über Karin Schneider (BC Tönisvorst) in 2 Sätzen. Peter Friedrich/Josef Schumacher (TuS Aldenhoven/EBC Jülich) gewannen auch überlegen das JD in 2 Sätzen gegen Hartmut Maus/ Frank Niegeloh (TV Merscheid). Das MD gewannen die favorisierten Elke Schrick/Karin Schneider (1. BC Leverkusen/BC Tönisvorst) gegen Monika Dombrowski/Vera Fusten (BC Tönisvorst). Im Mixed spielten Christian Igel/Angelika Walter (SCU Lüdinghausen) gegen Matthias Fischer/Fetten (TuS Aldenhoven) einen klaren 2-Satz-Sieg heraus.

Die Siegerehrung wurde vom Bürgermeister der Stadt Velbert vorgenommen, der den Teilnehmern die besten Wünsche für die „Deutschen Schülermeisterschaften“ mitgab.

Fortsetzung von Seite 1

1. und 2. Plätze im Einzel und Mixed errang er. 1964 wurde ihm auf Grund der sportlichen Erfolge für den Verein das Clubabzeichen in Gold mit gekreuzten Schlägern verliehen.

Seine Trainerlaufbahn im Badminton begann mit der bestandenen Trainerprüfung beim 1. Trainer-Lehrgang des BLV 1956 in Bonn unter der Leitung des Dänen Andersen.

Mit Erfolg bestand er folgende Prüfungen: 1960 B-Trainer, 1964 Übungsleiter-F und 1970 A-Trainer.

Seit 1960 in der Lehrarbeit unseres Landesverbandes tätig. Ab Dezember 1970 Lehrwart des BLV NRW e.V. Hier liegen seine Hauptziele bei der Jugendarbeit und Übungsleiter-Lehrgängen.

Außerdem trainiert er in der Woche mehrere Jugendabteilungen von Vereinen.

Wir wünschen dem Jubilar für die Zukunft noch alles Gute und hoffen, daß er uns noch lange erhalten bleibt.

H. H. Drüen

BADMINTON-KATALOG mit 20 Turnierschlägern,
anfordern von
SPORTVERSAND QUABACH 505 Porz b. Köln, Postf. 451

Oberliga West

In der Oberliga West wurde wie erwartet der TV Merscheid Meister dieser Klasse und nimmt damit an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga teil. Den 2. Platz belegte der SCU Lüdinghausen vor OSC Werden, Bayer Uerdingen, 1. DBC Bonn und 1. FBC Marl, die alle noch mehr Pluspunkte als Minuspunkte auf ihrem Konto aufweisen konnten.

Als Absteiger zu den Landesligen standen schon länger der VfL Bochum II und der STC Solingen fest.

Die Ergebnisse im einzelnen:

13. Spieltag: 3. Februar 1973

TV Merscheid — 1. FBC Marl 8:0 o. K., VfL Bochum II — Bayer Uerdingen 3:5 SCU Lüdinghausen — 1. DBC Bonn 8:0 o. K., STC Solingen — OSC Werden 4:4.

14. Spieltag: 4. Februar 1973

Bayer Uerdingen — TV Merscheid 5:3, 1. FBC Marl — VfL Bochum II 8:0 o. K., 1. DBC Bonn — STC Solingen 6:2 OSC Werden — SCU Lüdinghausen 5:3.

Abschluß-Tabelle

TV Merscheid	14	73:39	21:7
Union Lüdinghausen	14	67:45	18:10
OSC Werden	14	67:45	17:11
Bayer Uerdingen	14	63:49	16:12
1. DBC Bonn	14	53:59	16:12
1. FBC Marl	14	55:57	15:13
VfL Bochum II	14	37:75	5:23
STC Solingen	14	33:79	4:24

Von den Vereinen

Ausschreibung

6. Mülheimer Jugendturnier in

Verbindung mit dem BLV Ranglistenturnier für Jugendliche und Schüler (Einzel- und Mannschaftswertung)

1. **Ausrichter:** 1. BV Mülheim a. d. Ruhr e. V.

2. **Termin:** Samstag, den 31. 3. 1973, ab 14.00 Uhr (Qualifikationsturnier für Jugendliche)

Sonntag, den 1. 4. 1973, ab 9.00 Uhr (Ranglistenturnier für Jugendliche und Schüler).

3. **Austragungsorte:** Samstag, den 31. März 73, Schulzentrum Mülheim-Broich, Holzstraße 80 (Qualifikationsturnier der Jungen); Städt. Luisenschule, Mülheim, An den Buchen 36 (Qualifikationsturnier der Mädchen)

Sonntag, den 1. April 73, Sporthalle Mülheim, Carl-Diem-Straße, (Ranglistenturnier der Jugend — Jungen

und Mädchen —); Städt. Luisenschule, Mülheim, An den Buchen 36 (Ranglistenturnier der Schüler — Jungen und Mädchen —).

4. **Disziplinen:** Jugend: Einzel für Jungen und Mädchen; Schüler: Einzel für Jungen und Mädchen.

5. **Startberechtigung: Schüler:** Alle Schüler eines dem BLV-NRW angeschlossenen Vereins, die nach dem 31. August 1958 geboren und im Besitz eines gültigen Spieler- und Sportgesundheitspasses sind.

Jugend: a) Qualifikationsturnier: Alle Jugendlichen eines dem BLV-NRW angeschlossenen Vereins, die nach dem 31. August 1954 geboren und im Besitz eines gültigen Spieler- und Sportgesundheitspasses sind und nicht zu den unter b) genannten Ranglistenspielern gehören.

b) Ranglistenturnier: Bereits für das Ranglistenturnier qualifiziert sind:

Budczinski, M.	Reiners, I.
Slon, L.	Buchmann, Ch.
Voigt, K.-P.	Laumann, M.
Koch, K.-D.	Krickhaus, H.
Gilgenast, U.	Feldmann, H.
Druse, D.	Veltges, B.
Frauzimmer, H.	Schrick, E.
Claassen, J.	Igel, B.
Breuer, K.	Rixen, M.
Voigt, J.	Walter, A.
Düster, J.	Schneider, K.
Pelepenko, P.	Noethgen, M.

Außerdem sind die vier erstplatzierten Jungen bzw. Mädchen des Qualifikationsturniers startberechtigt. Für das Ranglistenturnier braucht keine gesonderte Meldung abgegeben werden.

6. **Meldeschuß:** Samstag, 17. 3. 1973 (Poststempel).

7. **Meldungen an:** K.-H. Kerst, 419 Kleve, Jungferngraben 41.

8. **Meldegebühr:** DM 4.00 je Teilnehmer, zahlbar auf Postscheckkonto Essen des 1. BV Mülheim Nr. 164 315-437.

9. **Auslosung:** Mittwoch, den 21. 3. 73, um 19.00 Uhr, Hotel Braam, Kleve-Kellen, Emmericher Straße.

10. **Bälle:** Carlton International blau und grün. Die Bälle stellt der Ausrichter kostenlos zur Verfügung.

11. **Turnierausschuß:** Wird vor Turnierbeginn bekanntgegeben. Leitung: Manfred Dresselmann (1. BV Mülheim).

12. **Oberschiedsrichter:** Bernd Schäfers (1. BV Mülheim).

13. **Preise:** Einzelwertung: Die Endspielteilnehmer erhalten einen Ehrenpreis.

Mannschaftswertung: Der Gewinner des ewigen Wanderpreises des 1. BV Mülheim für die beste Mannschaft wird nach einem Punktsystem ermittelt. Für die Wertung kommen nur Vereine in Frage, die mit mindestens 4 Jungen und 2 Mäd-

chen (gleichgültig, ob Jugendliche oder Schüler) das Turnier beginnen. Pokalverteidiger ist der SCU Lüdinghausen.

14. **Änderungen:** Der Ausrichter behält sich Änderungen nach § 10 der Spielordnung vor.

15. **Allgemeines:** Auf die Anlage 4 der SpO BLV-NRW wird hingewiesen. Nach Beendigung der Kämpfe findet die Siegerehrung in der Sporthalle statt. Der Gewinner verpflichtet sich, den Preis im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Anforderung dem Ausrichter zur Verfügung zu stellen.



Fußballturnier in Emsdetten

Am 12./13. Mai 1973 richtet die Badmintonabteilung des TV Emsdetten ein zweitägiges Hallenfußballturnier aus. Zugelassen werden können 15 Mannschaften von 15 Vereinen. Sollten weniger Vereine melden, so kann je Verein mehr als 1 Mannschaft teilnehmen.

Interessierte Vereine wollen sich bitte alsbald melden bei:

Helmut Altmann, 4407 Emsdetten, Grüning 73, Postfach 1627, Ruf 0 25 72/30 44.

Nach Eingang der Meldungen werden die teilnehmenden Vereine schriftlich über die Einzelheiten der Durchführung des Turnieres unterrichtet. Vereine, die evtl. aufgrund des Meldungseinganges nicht teilnehmen können, werden hiervon rechtzeitig schriftlich in Kenntnis gesetzt.



Hinweis!

Das RWO Bezirks- und Kreisklassen-turnier findet in diesem Jahr am 19. und 20. Mai 1973 statt. Die Ausschreibung erfolgt in der BR 4/73.



Bericht der Jahreshauptversammlung der RWO Badminton-Abteilung

40 von über 100 Mitgliedern besuchten die Jahreshauptversammlung 1973 der RWO Badminton-Abteilung. Es war die 17. Jahresversammlung, die Abt.-Vorsitzender E. Franke, der in diesem Jahr nicht neu gewählt werden brauchte, leitete. 15 Jahre ist der Verein Mitglied im BLV Nordrhein-Westfalen.

Weitere Mitarbeiter im Abt.-Vorstand sind:

Kassierer: Jürgen Zanders
Sportwart: Jürgen Scharmach
Jugendwart: Harald Schwab
Schülerwart: Udo Bannuscher
Pressewart: Jutta Sachse



Nachruf

Am 11. 2. 1973 verstarb nach einem tragischen Urlaubsunfall in Lienz/Österreich im Alter von 22 Jahren unser Mitglied

Heinz Heck

Wir verlieren in ihm den besten Spieler, aber auch einen guten Freund und Kameraden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Polizei TuS 06/07 Linnich
Abt. Badminton

Trainer gesucht!

Wir suchen für unsere beiden Seniorenmannschaften einen Trainer oder Übungsleiter. Honorarforderungen können bei Vorstellung verhandelt werden.

TV Remscheid, Badminton-Abteilung
z. Hd. Susanne Klapps
5630 Remscheid
Büchelstraße 27

★

Gegner für Jugendfreundschaftsspiele gesucht.

Für unsere Jugendmannschaft, die zum ersten Mal an den Meisterschaftsspielen teilgenommen hat, suchen wir zur Überbrückung der Saisonpause spielstärkemäßige Gegner.

Anfragen erbeten an den TV Stoppenberg 1890, z. Hd. Herrn Klaus Rietze, 43 Essen 1, Ernestinenstraße 17, Telefon 21 17 91.

★

Stadtmeisterschaft 1973 in Duisburg

Die am 3./4. 2. 1973 ausgetragenen Stadtmeisterschaften hatten mit 54 Teilnehmern eine erfreulich große Beteiligung. Die erstmals vom Lichtbund Niederrhein e. V. Duisburg ausgerichteten Meisterschaften brachten wieder eine Menge gute und spannende Spiele. Wie erwartet spielten die Spie-

ler des DSC Kaiserberg eine dominierende Rolle.

Die Endspiele im einzelnen:

HE: B. Kempinski (DSC) — H. Haulle (DSC) 15:6, 15:4, **DE:** M. Birkholz (DSC) — I. Becker (DSC) 11:7, 11:6, **HD:** B. Kempinski/K.-H. Gerber (DSC) — U. Busch/W. Schwarz (DSC) 15:10, 15:6, **DD:** M. Birkholz/I. Becker (DSC) — I. Rosenbach/W. Trost (DSC) 18:13, 15:4, **M:** B. Kempinski/M. Birkholz (DSC) — P. Hermans/I. Manecke (LBN) 15:3, 15:2, **Jungen-Einzel:** P. Hermans (LBN) — H. Brandt (DSC) 15:1, 15:1.

★

Trainer gesucht!

Wir suchen für unsere Badminton-Abteilung einen Trainer oder Übungsleiter ab sofort. Unsere Trainingszeiten sind montags und mittwochs.

Sportfreunde Hamborn 07
Abteilung Badminton
Otfried Donner, 41 Duisburg 11,
Nassauische Straße 1
Telefon 0 21 31 / 59 08 94

★

Hinweis

Der PSV Remscheid möchte auf sein 1. Doppeltturnier für Kreis- und Bezirksklassen mit den Disziplinen HD, DD und Mixed am 5./6. 5. 1973 in der Sporthalle Neuenkamp, Remscheid, Neuenkamper Straße (6 Spielfelder), hinweisen. Ausschreibung siehe BR 4/73.

Ausschreibung für das 9. bundesoffene Ehepaarturnier 1973 um den „Egon Fleischmann-Wander-Pokal“

- 1. Veranstalter und Ausrichter:** STC „Blau-Weiß“ Solingen e. V.
- 2. Austragungsort:** 565 Solingen, Sporthalle „Schützenburg“ in Solingen-Ohligs am Schützenplatz.
- 3. Austragungszeit:** Sonntag, den 29. April 1973, ab 9.30 Uhr.
- 4. Teilnahmeberechtigt:** sind alle Ehepaare, die im Besitz eines gültigen DBV-Spielerpasses sind.
- 5. Disziplinen:** Mixed (nur für Ehepaare)
Damen- und Herren-Einzel (nur für am Mixed teilnehmende Ehepartner).
- 6. Austragungsmodus:** Mixed: doppeltes K.-o.-System. Damen- und Herren-Einzel: einfaches K.-o.-System.
Der Ausrichter behält sich vor, bei entsprechend hoher Beteiligung nur einfaches K.-o.-System bzw. nur einen Satz bis 21 Punkte zu spielen.
- 7. Meldungen:** sind zu richten an STC B/W Solingen, 565 Solingen 1, Postfach 100 203.
- 8. Meldegebühr:** Mixed: DM 6,00 Damen- und Herren-Einzel DM 4,00 ist mit der Meldung fällig auf das Konto der Stadt-Sparkasse Solingen Nr. 35 147 STC Blau-Weiß Solingen mit dem Vermerk „Ehepaarturnier 1973“.
- 9. Meldeschluß:** 15. April 1973 (Poststempel).
- 10. Auslosung:** Montag, den 23. April 1973, 20.00 Uhr, Gaststätte „Weegerhof“, 565 Solingen 1, Hermann-Meyer-Straße 20.
- 11. Bälle:** International (Plastik) werden vom Ausrichter gestellt.
- 12. Turnierausschuß:** Manfred Bonenkamp (Turnierleiter), Hans Offer (Oberschiedsrichter), Horst Rosenstock, Bernd Wolfertz, Frank Darius, Manfred Baden, Renate Wolfertz.
- 13. Preise:** Der Sieger im Mixed erhält den „Egon-Fleischmann-Wander-Pokal“ und übernimmt die Verpflichtung, dieses Turnier im nächsten Jahr auszurichten.
Weitere Ehrenpreise und Urkunden sind vorgesehen.

Ihr zuverlässiger Lieferant

Fred Haas

Spezialhaus für den Badmintonsport
6209 Ramschied bei Bad Schwalbach, Höhenweg 5
Telefon 06124/2320

14. **Pokalverteidiger:** Ehepaar Darius STC Blau-Weiß Solingen).
15. **Allgemeines:** Das Turnier wird nach den amtlichen Spiel- und Turnierregeln des DBV sowie des BLV-NRW ausgetragen. Auf Anlage 4 der SpO BLV NRW wird hingewiesen.
16. **Änderungen:** Der Ausrichter behält sich evtl. Änderungen dieser Ausschreibung vor.
17. **Quartierwünsche:** Bis Meldeschluß an die Meldeanschrift.



Ausschreibung

3. Dortmunder-Jugendturnier des Bezirkes Nord II

1. **Ausrichter:** 1. Badminton-Club-Dortmund e. V.
2. **Termin:** 15. April 1973, 9.00 Uhr.
3. **Austragungsort:** Turnhalle der Röntgen-Realschule (Schulzentrum) Dortmund, Kreuzstr./Kuithanstr.
4. **Startberechtigung:** Jugendliche eines dem BLV/NRW angeschlossenen Vereins des Bezirkes Nord II, die am 1. 9. 1972 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und einen gültigen Spieler- und Gesundheitspaß besitzen.

5. **Austragungsmodus:** Einfaches K.-o.-System. Je nach Eingang der Meldungen behält sich der Ausrichter eine Änderung vor.

6. **Disziplin:** Jungen-Einzel / Jugend-Doppel Mädchen-Einzel / Mädchen-Doppel

7. **Meldeschluß:** 31. März 1973 (Poststempel).

8. **Meldegebühr:** Einzel 3,00 DM und Doppel 5,00 DM.

Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und zu überweisen an: Stadtparkasse Dortmund Konto Nr. 211 002 921

1. Badminton-Club-Dortmund e. V. Eine Rückerstattung bei Nichtantritt erfolgt nicht.

9. **Meldung an:** Rolf Vorbusch, 46 Dortmund, Volmarsteiner Str. 6.

10. **Auslosung:** 9. April 1973, 19.00 Uhr Turnhalle Marienschule, Dortmund, Lützwowstraße.

11. **Bälle:** Carlton-International blau oder rot. Die Bälle werden vom Veranstalter gestellt.

12. **Turnierleitung:** Rolf Vorbusch, W. Doersch, M. Becker, Oberschiedsrichter J. Engel.

13. **Allgemeines:** Es wird auf Anlage 4 der SpO hingewiesen.

Badminton kritisch!

Wir nehmen Bezug auf eine Veröffentlichung in der BR 1/73 bezüglich der CARLTON-Turnierbälle

Aus Gründen der Fairness, haben wir Fotokopie der Veröffentlichung der Fa. Carlton eingeschickt und erhalten daraufhin heute nachstehende Nachricht:

„Was die von Ihnen angeführten Ballbeschwerden anbetrifft, so können wir nicht eher in eine Diskussion eintreten, als daß wir die zur Reklamation anstehenden Bälle hier überprüfen können. Wir werden auf die Sache zurückkommen, sobald wir die betreffenden Bälle eingesandt bekommen.“

Diese Stellungnahme deckt sich genau mit unserer eigenen Auffassung, die wir unseren Facheinzelhandelskunden während der Messen und unseren indirekten Kunden aus Vereinskunden bei telefonischen oder sonstigen Beschwerden immer wieder sagen. Das Werk kann Fehler der Fabrikation oder des Materials nur abstellen, wenn es im Labor die Ursachen anhand fehlerhafter Bälle feststellen kann.

H. H. Schmidt & Co.
Solingen

Amtliche Nachrichten

Zur Sache!

Liebe Sportfreunde, auch in diesem Jahr möchte ich Sie vor unserem ordentlichen Verbandstag über die wichtigsten anstehenden Dinge informieren.

Erfreulicherweise kommen auch in diesem Jahr keine finanziellen Probleme auf uns zu. Vom Vorstand werden daher keine Anträge, sieht man einmal davon ab, daß die Kilometer- und Übernachtungspauschale den Sätzen des DBV angepaßt werden sollen, für irgendwelche Erhöhungen in 1973 bzw. 1974 eingebracht. Die im vergangenen Jahr eingeführte Neugliederung der Geschäftsstelle und die damit verbundene Arbeitsaufteilung innerhalb des Vorstandes hat sich bestens bewährt. Ungeachtet dessen hat und wird der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NW weiter versuchen, eine eigene Geschäftsstelle mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer zu vertretbaren finanziellen Bedingungen einzurichten.

In diesem Jahr besteht der BLV NRW bereits 20 Jahre. Der Vorstand möchte dies im Rahmen einer offiziellen Feier entsprechend würdigen.

Auch der Sport soll hierbei nicht zu kurz kommen. Hierzu werden dem Verbandstag konkrete Vorschläge unterbreitet. Bezüglich Anträge auf Änderungen der SpO sollte vor allem auf die neu aufzunehmende Jugendordnung (wird vom LSB verlangt) sowie die Änderung der Anlage II zur DBV-SpO, hier soll die Oberliga bezüglich der Mannschaftsaufstellung der Bundesliga gleichgestellt werden, hingewiesen werden. Im übrigen sei noch auf § 17 der Satzung hingewiesen. Hier ist festgelegt, daß Anträge zur Tagesordnung vier Wochen (Poststempel) vor dem Verbandstag der Verbandsgeschäftsstelle vorliegen müssen.

Die laut § 23 Ziffer 2 der Satzung zur Neuwahl anstehenden Vorstandsmitglieder stellen sich allesamt zur Wiederwahl.

Abschließend möchte ich Sie alle herzlich bitten, dafür Sorge zu tragen, daß alle Mitgliedsvereine des BLV NRW durch Delegierte beim Verbandstag vertreten sind. Es müßte doch im Interesse aller sein, daß man sich einmal im Jahr trifft, seine Sorgen und evtl. Befürchtungen dem großen Kreis unserer Mitgliedsvereine vortragen kann und dann durchdiskutieren lassen kann. Vielleicht trägt dieser Appell

dazu bei, daß unser diesjähriger Verbandstag noch besser besucht wird, als es in den vergangenen Jahren der Fall war.

Horst-Peter Küsters
(Vorsitzender des BLV NRW)



Verbandstag 1973

Ergänzend zu der Einladung zum ordentlichen Verbandstag 1973 in der BR 2/73 teilen wir allen Mitgliedsvereinen mit, daß dieser Verbandstag am 14. April 1973, ab 17.00 Uhr in Krefeld, Gaststätte „Et Bröckske“, Marktstraße 41 (Nähe Kaufhof, Fußweg vom Krefelder Hauptbahnhof ca. 8 Minuten) stattfindet.

Wir hoffen, daß möglichst alle Vereine durch Ihre Delegierten vertreten sind. Wir wünschen Ihnen allen eine gute Anfahrt.

Für den Vorstand
Horst-Peter Küsters
(Vorsitzender)

vorläufiger Terminplan 73/74

Beginn: an nicht verkaufsoffenen Samstagen 18.00 Uhr
 an verkaufsoffenen Samstagen 19.00 Uhr
 an Sonntagen 10.00 Uhr

Datum	DBV		NRW							NRW	DBV	Sonstiges	
	BuL	OL	LL	BeL	Bk	1. Kk	2. Kk	3. Kk	Jug Sch				
5. 8. 73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jugend-Lehrgänge		verkaufsoffener Samstag	
12. 8. 73	—	—	—	—	—	—	—	—	1				
19. 8. 73	—	—	—	—	—	—	—	—	2				
26. 8. 73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Informations-Tagung SpA/ Spiell. Stellen/Senioren-Lehrg. Jugend-Nachwuchs-Turnier			
2. 9. 73	—	—	—	1	1	1	—	—	3			verkaufsoffener Samstag	
9. 9. 73	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4 Einzel-RLT Senioren (Durchführung wie beim DBV)	DBV-frei		
16. 9. 73	X	1	1	2	2	2	—	—	—				
23. 9. 73	X	2	2	—	—	—	—	2	2	5			
30. 9. 73	X	3	3	3	3	3	—	—	—	6	HSV-Turnier		
7. 10. 73	X	4	4	4	4	—	—	3	3	—	Sportwarte-Tagung	verkaufsoffener Samstag	
14. 10. 73	—	—	—	—	—	—	—	4	4	7 Doppel-RLT Senioren (Durchführung wie beim DBV)	Ranglisten-T (Einzel) Salzgitter		
21. 10. 73	X	5	5	5	5	4	—	—	—	Jugend-RLT			
28. 10. 73	—	—	—	6	6	5	5	5	—	27.10. Auswahlspiel Senioren	DBV-frei 27./10. Jug.-LSp in Deutschland		
4. 11. 73	X	6/7	6	—	—	6	—	—	—	8		verkaufsoffener Samstag	
11. 11. 73	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	Einzel-RLT Senioren (Durchf. wie DBV)	Süddeutschland RLT (Doppel), Jug.-RLT	
17. 11. 73	X	8	7	7	7	7	—	—	—	Jugend-Lehrgänge		Volkstrauertag	
24. 11. 73	—	—	—	—	—	—	—	7	7	9 Senioren-Lehrgänge	Lsp. gegen England in Deutschland	Totensonntag	
2. 12. 73	X	9/10	8	8	8	8	—	—	—	Jugend-RLT		verkaufsoffener Samstag	
9. 12. 73	—	—	—	—	—	—	—	8	8	10 Doppel-RLT Senioren (Durchf. wie DBV)	Ranglisten-T (Einzel) Hessen	verkaufsoffener Samstag	
16. 12. 73	X	11/12	—	—	—	—	—	—	—	11 evtl. Kreisvorentscheidungen (Senioren)		verkaufsoffener Samstag	
23. 12. 73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		verkaufsoffener Samstag	
30. 12. 73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
6. 1. 74	—	—	9	9	9	9	—	—	—	12	DBV-frei	verkaufsoffener Samstag	
13. 1. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bezirksvorentscheidungen (Senioren und Jugend)	Int. M Schweden, Lsp. gegen Schweden (auswärts)	
20. 1. 74	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	Einzel-RLT Senioren (Durchf. wie DBV)	Jug.-RLT, RLT (Einzel), Mühl./Ruhr Int. Meisterschaft Schottland	
27. 1. 74	—	13/14	10	10	10	10	—	—	—	Jugend-RLT		LM (betr. nicht NRW)	
3. 2. 74	—	—	11	11	11	—	10	10	—	Landesmeisterschaft Schüler	Geplant Lsp. gegen Dänemark (auswärts)	verkaufsoffener Samstag LM (betr. nicht NRW)	
10. 2. 74	—	—	—	—	—	—	11	11	11	—	Jugend-RLT	Int. M Holland	
17. 2. 74	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	Westdeutsche Meisterschaft Senioren und Jugend	Int. M v. Irland	
24. 2. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		DBV-frei, Int. M Belgien	Karneval
3. 3. 74	—	—	12	12	12	12	—	—	—	13	Int. M Deutschland	verkaufsoffener Samstag	
10. 3. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Westd. Alterskl. T/Vorb.-Lehrg. Jug. f. DM	DBV-frei, Int. M Schweiz	
17. 3. 74	—	—	13	13	13	—	13	13	—	—		Int. M Dänemark/ Deutsche J.-M.	
24. 3. 74	—	—	14	14	14	13	—	—	—	14		All-England Ch. Ch. (20.—23. 3.)	
31. 3. 74	—	—	—	—	—	—	14	14	14	—		Ranglisten-T (Doppel) in NRW	
7. 4. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Westd. M Junioren BSchMM, BJMM/Vorb.-Lehrg. (Senioren) f. DM	Int. M Frankreich	verkaufsoffener Samstag
14. 4. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Deutsche Meisterschaft (Senioren)	Ostern
21. 4. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	LSchMM/LJMM/Junioren-Lehrg. f. DM	Europa-M in Wien (17.—21. 4.)	Verbandstag NRW
28. 4. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jugend-RLT (Mülheim)	Deutsche Junioren-M/ Helvetia-Cup	
5. 5. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		BuL-Aufstiegsrunde	verkaufsoffener Samstag
12. 5. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Deutsche Jug.-MM	
19. 5. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	evtl. Qualifikationsspiele		
26. 5. 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Jugend und Schüler

Rangliste Saison 1972/73 Jungen-Einzel

1 Budczinski, Michael, BC Kellen	2
2 Voigt, Klaus-Peter, DJK Oberhausen	4
3 Slon, Lothar, TV Emsdetten	5
Tepass, Franz, RW Wesel	5
5 Druse, Detlef, RW Wesel	8
6 Frauzimmer, Horst, TV Merscheid	11
7 Voigt, Jürgen, DJK Oberhausen	12
8 Breuer, Klaus, TV Merscheid	13
Gilgenast, Ulrich, TV Emsdetten	13
Koch, Klaus-Dieter, RW Wesel	13
11 Claassen, Johann, BC Kellen	14
12 Loyen, Franz-Josef, BC Tönisvorst	17
13 Vorbusch, Roland, BC Dortmund	19
14 Cox, Wilfried, DJK Kempen	22
15 Pelepenko, Peter, TV Gerthe	23
16 Düster, Jürgen, 1. BC Leverkusen	26
Koch, Willi, FC Langenfeld	26
18 Sporkmann, Michael, SCU Lüdinghausen	30

Mädchen-Einzel

1 Reiners, Ingrid, BC Tönisvorst	2
2 Buchmann, Christa, TV Emsdetten	3
3 Laumann, Mathilde, TV Emsdetten	5
4 Krickhaus, Heidemarie, DSC Düsseldorf	7
5 Veltges, Brigitte, BC Kellen	8
6 Feldmann, Hildegard, TV Emsdetten	11
7 Schrick, Elke, 1. BC Leverkusen	12
8 Rixen, Marlies, TV Merscheid	16
9 Schneider, Karin, BC Tönisvorst	19
10 Brockmann, Annette, TV Emsdetten	20
11 Baldenbach, Astrid, VfL Bochum	21
Juds, Brigitte, RW Wesel	21
Noethgen, Monika, BG Dormagen	21
14 Simmes, Marion, 1. SG Osterfeld	22
15 Düster, Gabi, 1. BC Leverkusen	23
Fortuin, Brigitte, BG Kleve	23
17 Igel, Barbara, SCU Lüdinghausen	24
18 Pauels, Dagmar, BC Tönisvorst	26
Walter, Angelika, SCU Lüdinghausen	26
20 Hoffmann, Brigitte, 1. SG Osterfeld	27
21 Manecke, Inke, Tb Rheinhausen	30

Schüler-Einzel

1 Friedrich, Peter, TuS Aldenhoven	2
2 Schumacher, Josef, EBC Jülich	4
3 Fischer, Mathias, TuS Aldenhoven	7
Hoffmann, Jürgen,	

Bayer Uerdingen	7
Igel, Christian, SCU Lüdinghausen	7
Maus, Hartmut, TV Merscheid	7
7 Niegeloh, Frank, TV Merscheid	8
8 Korupp, Norbert, FC Langenfeld	10
Krautstein, Peter-Josef, BG Dormagen	10
Mertin, Ralf, TV Merscheid	10
Nees, Jürgen, WMTV Solingen	10

Schülerinnen-Einzel

1 Schrick, Elke, 1. BC Leverkusen	2
2 Schneider, Karin, BC Tönisvorst	4
3 Rohr, Monika, RW Wuppertal	6
Walter, Angelika, SCU Lüdinghausen	6
5 Fusten, Vera, BC Tönisvorst	8
Rössler, Karin, FC Langenfeld	8
7 Volech, Irmgard, SCU Lüdinghausen	9
8 Bracht, Gertrudis, Velmede-Bestwig	10
Budczinski, Maria, BC Kellen	10
Diris, Petra, DJK Kempen	10
Günther, Patricia, BC Burg	10

möglichst bis zum 31. März 1973, spätestens bis zum 19. April 1973 verbindlich durch den Verein an den Lehrwart des BLV NRW e.V. z. Hd. Herrn Erwin Ziebold, 4018 Langenfeld, Schwalbenweg 3, zu richten.

Bedingt durch Verminderung der Sportförderungsmittel des Landes-sportbundes wird eine Eigenbeteiligung der Lehrgangsteilnehmer für Teil I und Teil II in Höhe von 60,— DM, für Teil III in Höhe von 10,— DM unumgänglich sein.

E. Ziebold, Lehrwart

★

Verbandsmeisterschaft 1972/73

zu streichen:

Senioren:

2. Kreisklasse Süd Ib, Staffel 3

Tus Grundschöttel II H

★

Übungsleiter-F-Lehrgang 1973

Der Landesverband führt auch in diesem Jahr wieder einen Übungsleiter-Lehrgang durch. Er soll dazu beitragen, daß möglichst in allen Vereinen die Elementarausbildung, vorwiegend der Jugendlichen, selbständig durchgeführt werden kann.

Der gesamte Lehrgang wird an 6 Wochenenden zu je 20 Unterrichtsstunden (1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten) nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (veröffentlicht im Badminton-Sport 11/72) durchgeführt.

Da aber auch einige Übungsleiter-Ausweise am Ende dieses Jahres bzw. bis zum 30. 6. 1974 ablaufen und diesen Übungsleitern seitens des Landes-sportbundes zur Auflage gemacht wird, an einem sogenannten Aufstockungslehrgang teilzunehmen, der sich über 20 Stunden erstreckt, wenn eine Verlängerung der Gültigkeit des Ausweises erfolgen soll, wird der Übungsleiter-Lehrgang in drei Ausbildungsabschnitten durchgeführt.

a) **Teil I** am 5./6. Mai, 12./13. Mai, 19./20. Mai in Oberhausen für Verbandsangehörige, die noch keine Übungsleiter-Ausbildung erhalten haben;

b) **Teil II** am 11./12. August, 18./19. August, 25./26. August in Oberhausen für Verbandsangehörige, die schon einmal den Teil I mitgemacht haben;

c) **Teil III** am 16./17. Juni in Monheim für Verbandsangehörige, deren Lehrbefähigung abläuft.

Alle Bewerbungen zur Teilnahme an den vorgenannten Lehrgängen sind

Westdeutsche Schüler- und Jugendmannschaftsmeisterschaft am 7./8. April in Rheinhausen

Die Ermittlung der „Besten Schülermannschaft von NRW“ erfolgt am 7. April in der Turnhalle der Gem.-Hauptschule an der Friedrich-Ebert-Straße in Rheinhausen.

Beginn: 14.00 Uhr.

Die Auslosung erfolgt vor Turnierbeginn in der Turnhalle.

Unkostenregelung gemäß Anlage 2 der SpO BLV-NRW.

Bemerkung: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich nicht um eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Deshalb wird nach der SpO BLV-NRW gespielt.

Das bedeutet: es können bis zu 5 Jungen und 3 Mädchen eingesetzt werden.

Die Ermittlung der „Besten Jugendmannschaft von NRW“ erfolgt am 8. April in der Turnhalle der Gem.-Hauptschule an der Friedrich-Ebert-Straße in Rheinhausen.

Beginn: 9.00 Uhr.

Die Auslosung erfolgt vor Turnierbeginn in der Turnhalle.

Bemerkung: Für diese Veranstaltung haben die Bestimmungen der Anlage II zur DBV-SpO Gültigkeit. Dabei ist der Absatz III (Wettkampfbestimmungen) von besonderer Bedeutung. Die Absätze IV (Durchführung der Wettbewerbe) und V (Aufteilung der Kosten) gelten gem. Absatz VI (Schlußbestimmungen) für unseren Landesverband nicht. Die Anlage 2 zur SpO BLV-NRW behält hier weiterhin ihre Gültigkeit.

Zeitplan für Westdeutsches

Altersklassen-Turnier am 11. März 1973

ab 9.30 Uhr HE und DE

ab 11.00 Uhr HD und DD

ab 12.00 Uhr M



Hallenabnahme

Auf Antrag hin hat der Spielausschuß die Sporthalle am Jahnstadion (Heimverein: BC Beckum) in Beckum abgenommen.

Wegen der festgestellten Mängel in Bezug auf Beleuchtung, Scheiben, Heizung, Umkleideräumen, WC und Duschen wird die Halle ab sofort für nicht mehr bespielbar erklärt.

Manthey, Sportwart



Einladungen zu den Bezirkstagen

Nord I

Am 28. März 1973, 20.00 Uhr, findet in der Gaststätte Haus Löns, 439 Gladbeck, Frentroper Straße 91, der Bezirkstag 1973 des Bezirks Nord I statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Vereinsvertreter
2. Bericht des Bezirksausschusses
3. Wahl eines Versammlungsleiters und Entlastung des Bezirksausschusses
4. Neuwahlen
5. Verschiedenes

A. Oppenberg, Bezirkswart

Nord II

Hiermit möchte ich noch einmal an den Bezirkstag des Bezirkes Nord II am 16. 3. 1973, um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Tenne“ in Lippstadt erinnern.

U. Recksiek, Bezirkswart Nord II



Süd I

Am 2. April 1973, um 20.00 Uhr, findet in der Gaststätte Unshelm, Witzhelden, am Markt, der Bezirkstag 1973 des Bezirkes Süd I, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
2. Bericht des Bezirksausschusses
3. Wahl des Wahlleiters
4. Entlastung
5. Neuwahlen
6. Verschiedenes

R. Schneider, Bezirkswart



Süd II

Am 9. April 1973, 20.00 Uhr findet in der Gaststätte „Friesdorfer Hof“ in BN-Bad Godesberg, Bernkasteler Straße, der Bezirkstag 1973 des Bezirkes Süd II statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
2. Bericht des Bezirksausschusses
3. Wahl des Wahlleiters
4. Entlastung
5. Neuwahlen
6. Vergabe der BVE und des B-Turniers 1974
7. Verschiedenes

Ich bitte um zahlreiche Teilnahme. Aus beruflichen Gründen muß ich das Amt des Bezirkswarts niederlegen.

P. Schmitz, Bezirkswart Süd II

Wechsel der Startberechtigung

Name:	Alter Verein:	Neuer Verein:	frei ab
Höffken, Reinhold	DSC Kaiserberg	BV RW Wesel	15. 2. 73
Brinckner, Manfred	BV Schleswig Holstein	Tgd. Neuss	17. 2. 73
Schmale, Jürgen	Niedersächsischer BV	BSC Lüdenscheid	20. 2. 73
Thier, Walter	OSC Rheinhausen	Tb Rheinhausen	1. 8. 73
Fortuin, Brigitte	TV Emsdetten	Klever BG	1. 8. 73
Kerst, Karl-Heinz	TV Emsdetten	Klever BG	1. 8. 73

Anschriftenänderung:

- 61 1. FBC Marl
Herrn Günther Schwarz
437 Marl
Grüner Winkel 11, Telefon 6 61 25
- 206 BSC Düsseldorf
Fr. Roswitha Maier
4 Düsseldorf
Mecklenburger Weg 3



Neuaufnahmen:

Mit Wirkung vom 1. März 1973 wurden neu in den Verband aufgenommen:

- 224 Klever BG
Herrn Karl-Heinz Kerst
419 Kleve
Jungferngraben 41
- 225 Badminton-Club Tengern
Herrn Wolfgang Osthaus
4971 Tengern 347

Tabellen

Landesliga Nord

Spieltag: 21. 1., 4. 2. und 11. 2. 1973

BVO Oeynhausen I — BC Kellen I 2:6		
GS Wesel I — 1. Hagener BC I 5:3		
BSV Gelsenk. I — 1. BSC Bottrop I 8:0 umgew.		
Bayer Uerdingen II — BC Beckum I 8:0		
BC Kellen I — GS Wesel I 7:1		
1. Hagener BC I — BSV Gelsenk. I 4:4		
BC Beckum I — BVO Oeynhausen I 3:5		
Bayer Uerd. II — 1. BSC Bottrop I 8:0 umgew.		
BSV Gelsenk. I — BC Kellen I 2:6		
1. BSC Bottrop I — 1. Hagener BC I 7:1		
GS Wesel I — BC Beckum I 7:1		
BVO Oeynhausen I — Bayer Uerd. II 8:0		
BC Kellen I	12	73:23 22:2
1. BSC Bottrop I	12	58:38 18:6
BSV Gelsenkirchen I	12	57:39 15:9
Bayer Uerdingen II	12	49:47 14:10
1. Hagener BC I	12	48:48 10:14
Gymn. Schule Wesel I	12	42:54 9:15
BV Bad Oeynhausen I	12	40:56 7:17
BC Beckum I	12	17:79 1:23

Bezirksliga Nord I

Spieltag: 21. 1., 28. 1. und 4. 2. 1973

1. BSC Bottr. II — OSC Rheinhs. I 0:8 umgew.		
PSV Buer I — 1. BV Mülheim II 6:2		
TV Verberg I — RW Borbeck I 7:1		
RW Oberhausen I — OSC Rheinhausen II 5:3		
OSC Rheinhausen I — PSV Buer I 5:3		
1. BV Mülheim II — TV Verberg I 1:7		
OSC Rheinhs. II — 1. BSC Bottr. II 8:0 umgew.		
RW Oberhausen I — RW Borbeck I 4:4		
TV Verberg I — OSC Rheinhausen I 3:5		
RW Borbeck I — 1. BV Mülheim II 5:3		
PSV Buer I — OSC Rheinhausen II 6:2		
1. BSC Bottr. II — RW Oberhaus. I 0:8 umgew.		

TV Verberg I	12	67:29	20:4
OSC Rheinhausen I	12	64:32	19:5
PSV Buer I	12	57:39	16:8
RW Borbeck I	12	47:49	13:11
RW Oberhausen I	12	42:54	9:15
OSC Rheinhausen II	12	43:53	7:17
1. BV Mülheim II	12	39:57	7:17
1. BSC Bottrop II	12	25:71	5:19

Bezirksliga Nord II

Spieltag: 21. 1., 28. 1. und 4. 2. 1973

TV Soest I — Eintr. Bielefeld I 2:6		
TV Blomberg I — FSV Dortmund I 7:1		
1. BC Dortmund I — TV Detmold I 4:4		
BC Espelkamp I — TuS Velmede/B. I 3:5		
TuS Velmede/B. I — TV Soest I 6:2		
1. BC Dortmund I — FSV Dortmund I 0:8		
TV Detmold — BC Espelkamp I 4:4		
Eintr. Bielefeld I — TV Blomberg I 3:5		
TV Blomberg I — TuS Velmede/B. I 6:2		
BC Espelkamp I — BC Dortmund I 8:0 o. K.		
TV Soest I — TV Detmold I 5:3		
FSV Dortmund I — Eintr. Bielefeld I 3:5		

TV Blomberg I	12	79:17	24:0
Eintracht Bielefeld I	12	60:36	18:6
TuS Velmede-Bestwig I	12	62:34	15:9
FSV Dortmund I	12	54:42	13:11
TV Soest I	12	37:59	10:14
TV Detmold I	12	41:55	8:16
BC Westf. Espelkamp I	12	37:59	7:17
1. BC Dortmund I	12	14:82	1:23

Bezirksliga Süd II

Spieltag: 21. 1., 28. 1. und 4. 2. 1973

Köln — Aachen 5:3		
Wesseling — 1. DBC Bonn 3:5		
DJK Bonn — Oberpleis 3:5		
DJK Beuel — Stolberg 5:3		
Aachen Wesseling 8:0 o. K.		
1. DBC Bonn — DJK Bonn 5:3		
Stolberg — Köln 7:1		
Beuel — Oberpleis 8:0		
DJK Bonn — Aachen 4:4		
Oberpleis — 1. DBC Bonn 3:5		
Wesseling — Stolberg 6:2		
Köln — DJK Beuel 4:4		

TV Wesseling I	12	57:39	18:6
1. DBC Bonn II	12	58:38	16:8
Alemannia Aachen I	12	52:44	15:9
TuS Oberpleis I	12	49:47	12:12
DJK Bonn I	12	44:43	9:15
DJK Don Bosco Beuel I	12	44:50	9:15
1. CFB Köln II	12	37:59	9:15
DJK Stolberg II	12	46:52	8:16

Bezirksklasse Nord IIa

Spieltag: 21. 1., 28. 1. und 4. 2. 1973

1. BC Dortmund II — TV Gerthe I 3:5		
BC Lünen I — Westf. Herne I 2:6		
VfL Bochum III — Wanne-Eickel I 2:6		
DJK Dortmund II — TV Gerthe II 4:4 umgew.		
TV Gerthe I — BC Lünen I 4:3		
Westf. Herne I — VfL Bochum III 6:2		
TV Gerthe II — 1. BC Dortmund II 3:5		
DJK Dortmund II — Wanne-Eickel I 0:8		
VfL Bochum III — TV Gerthe I 5:3		
Wanne-Eickel I — Westf. Herne 6:2		
BC Lünen I — TV Gerthe II 4:4		
1. BC Dortmund II — DJK Dortmund II 5:3		

DSC Wanne-Eickel I	12	84:12	24:0
Westf. Herne 04 I	12	57:38	17:7
VfB Bochum III	12	53:42	14:10
TV Gerthe I	12	52:43	13:11
BC Lünen I	12	41:54	9:15
1. BC Dortmund II	12	31:63	9:15
TV Gerthe II	12	39:57	7:17
DJK Sax. Dortmund II	12	24:72	3:21

Bezirksklasse Nord I Ib

Spieltag: 21. 1., 28. 1. und 4. 2. 1973

TV Blomberg II — DJK Dortmund I 4:4
Oeynhaus II — Kachtenhausen I 2:6
TG Ahlen I — VfB Gütersloh I 5:3
BC Beckum II — BTG Bielefeld I 3:5 umgew.
DJK Bortmund I — Bad Oeynhaus II 7:1
Kachtenhausen I — TG Ahlen I 4:4
BTG Bielefeld I — TV Blomberg II 3:5
BC Beckum II — VfB Gütersloh I 8:0
TG Ahlen I — DJK Dortmund I 5:3
VfB Gütersloh I — Kachtenhausen I 4:4
Bad Oeynhaus II — BTG Bielefeld I 3:5
TV Blomberg II — BC Beckum II 6:2

TV Blomberg II	12	67:29	20:4
Tg. Bielefeld I	12	52:44	16:8
DJK Sax. Dortmund I	12	57:39	15:9
TuS Kachtenhausen I	12	55:41	14:10
BC Beckum II	12	46:51	10:14
Tg. Ahlen I	12	39:57	10:14
BV Bad Oeynhaus II	12	41:55	7:17
VfB Gütersloh I	12	28:68	4:20

Bezirksklasse Süd Ia

Spieltag: 28. 1. und 4. 2. 1973

TuS Hattingen — BC Düsseldorf 5:3
SW Düsseldorf — BC Hilden 6:2
Tgd. Neuss — SW Düsseldorf 6:2
BC Hilden — TuS Hattingen 8:0
BC Düsseldorf — TuS Grundschöttel 5:3
TV Osterath — BV Velbert 8:0
TV Velbert — Tgd. Neuss 3:5
TuS Grundschöttel — TV Osterath 5:3

BSC Hilden I	12	71:25	20:4
Tgd. Neuss I	12	65:31	19:5
S/W Düsseldorf II	12	60:36	16:8
TuS Hattingen I	12	50:46	13:11
TV Osterath I	12	46:50	10:14
TuS Grundschöttel I	12	36:60	8:16
BC Düsseldorf II	12	36:60	7:17
BV Velbert I	12	20:76	1:23

Bezirksklasse Süd Ib

Spieltag: 28. 1. und 4. 2. 1973

BC Burg — Tgd. Lennep 5:3
RW Wuppertal — Bat. Berg. Gladbach 8:0
BC Hagen — DJK Solingen 8:0
TV Merscheid — BC Hagen 4:4
DJK Solingen — RW Wuppertal 9:11
Berg. Gladbach — BC Burg 4:4
Tgd. Lennep — WMTV Solingen 6:2
WMTV Solingen — TV Merscheid 3:5

R/W Wuppertal I	12	63:32	18:6
BC Burg I	12	52:41	16:8
TV Merscheid II	12	53:43	16:8
Tgd. Lennep I	12	47:49	12:12
1. BC Hagen II	12	50:42	11:13
DJK Solingen I	12	41:55	8:16
BAT Berg. Gladbach I	12	34:61	8:16
WMTV Solingen II	12	40:53	7:17

Bezirksklasse Süd IIa

Spieltag: 28. 1. und 4. 2. 1973

Pol. Linnich I — Alem. Aachen II 5:3
1. BC Beuel III — DJK Friesdorf I 1:7
Allianz SV I — 1. BC Düren I 4:4
DJK Friesdorf I — Pol. Linnich I 8:0
Euskirchener BC I — 1. BC Beuel III 3:5
Alem. Aachen II — Allianz SV I 2:6

Pol. TuS Linnich I	10	52:27	18:2
DJK Friesdorf I	11	64:24	17:5
Allianz SV Köln I	10	47:33	12:8
1. BC Düren I	10	39:40	8:12
Euskirchener BC I	10	31:49	6:14
Alemannia Aachen II	11	29:58	6:16
1. BC Beuel III	10	25:55	5:15

Bezirksklasse Süd IIb

Spieltag: 28. 1. und 4. 2. 1973

Köln FC I — RTG Weidenau I 8:0
TV Ruppichter. I — DJK BC Bonn II 6:2 umgew.
SV Siegburg II — 1. BC Beuel IV 6:2
DJK Friesdorf II — TuS Oberpleis II 6:2
DJK BC Bonn II — Köln FC I 0:8
TuS Oberpleis II — TV Ruppichter. I 5:3
RTG Weidenau I — SV Siegburg II 8:0 o.K.
1. BC Beuel IV — DJK Friesdorf II 5:3

Köln FC I	12	76:19	23:1
TV Ruppichter. I	12	54:42	16:8
SV 04 Siegburg II	12	47:48	14:10
RTG Weidenau I	12	50:46	11:13
DJK Friesdorf II	12	48:48	11:13
TuS Oberpleis II	12	46:50	11:13
1. BC Beuel IV	12	41:55	9:15
DJK Bonn II	12	21:75	1:23

1. Kreisklasse Nord Ia Staffel 1

Spieltag: 11. 2. 1973

RW Oberhausen II — BC Kellen II 8:0 o. K.
Sportfr. Hamborn 07 I — RW Wesel I 2:6
OSC Rheinhausen III — TV Verberg II 4:4

DSC Kaiserberg I	10	74:6	20:0
R/W Wesel I	11	60:28	16:6
OSC Rheinhausen III	10	49:39	13:7
TV Verberg II	10	46:34	13:7
R/W Oberhausen II	10	30:50	8:12
Sportfr. Hamborn 07 I	11	18:70	2:20
BC Kellen II	10	12:68	0:20

1. Kreisklasse Nord Ia Staffel 2

Spieltag: 11. 2. 1973

Viktoria Mülheim II — RW Wesel II 7:1
PSV Essen I — SG Osterfeld II 5:3
Blau/Gelb Essen I — OSC Werden III 6:2
BV Mülheim III — BC Essen II 3:5
BV Mülheim III — PSV Essen I 6:2

Blau/Gelb Essen I	12	73:23	21:3
TSV Vikt. Mülheim II	12	69:26	20:4
1. Essener BC II	12	50:43	14:10
1. BV Mülheim III	12	48:47	12:12
PSV Essen I	12	39:47	9:15
1. SG Osterfeld II	12	37:59	8:16
R/W Wesel II	12	34:61	7:17
OSC Werden III	12	30:64	5:19

1. Kreisklasse Nord Ib Staffel 1

Spieltag: 11. 2. 1973

1. BSC Bottrop III — VfB Gelsenkirchen I 0:8
PSV Buer II — PSV Bottrop I 5:3
ASV Gladbeck I — RW Borbeck II 4:3
Tbd. Osterfeld I — MTV Dinslaken I 8:0

Tb. Osterfeld I	12	83:13	23:1
PSV Buer II	12	63:33	18:6
VfB Gelsenkirchen I	12	64:32	17:7
ASV Gladbeck I	12	48:47	12:12
R/W Borbeck II	12	47:48	11:13
PSV Bottrop I	12	47:49	11:13
MTV Dinslaken I	12	27:69	4:20
1. BSC Bottrop III	12	4:92	0:24

1. Kreisklasse Nord Ib Staffel 2

Spieltag: 11. 2. 1973

ASC Schöppingen I — SV Gronau I 1:7
TV Emsdetten I — TSV Marl-Hüls I 4:3
SC Münster III — SC Lüdinghausen II 2:5
BVH Dorsten II — ETUS Rheine I 1:7

SCU Lüdinghausen II	12	77:18	23:1
ETUS Rheine I	12	63:33	17:7
TV Emsdetten I	12	51:44	16:8
SV Vorwärts Gronau I	12	57:39	15:9
TSV Marl-Hüls I	12	53:42	13:11
BVH Dorsten II	12	40:56	8:16
SC Münster 08 III	12	29:66	3:21
ASC Schöppingen I	12	12:84	1:23

1. Kreisklasse Nord IIa Staffel 1

Spieltag: 3. 12. 1972, 7. 1. und 21. 1. 1973

DSC Wanne-Eickel II — TV Castrop I 8:0
DJK Sax. Dortmund III — SU Annen I 6:2
BC Bergkamen II — SV B Lippstadt I 4:4
BC Herringen I — BSV Dortmund I 8:0
SU Annen I — BC Bergkamen II 7:1
SV B Lippstadt I — BC Herringen I 2:6
BSV Dortmund I — DSC Wanne Eickel II 0:8
Castrop TV I — DJK Sax Dortmund III 6:2
TV Castrop I — BC Bergkamen II 7:0
DJK Sax Dortmund III — BSV Dortmund I 3:5
DSC Wanne-Eickel II — SV B Lippstadt I 8:0
BC Herringen I — SU Annen I 7:1

DSC Wanne-Eickel II	11	84:4	22:0
BC Herringen I	11	64:24	17:5
TV Castrop I	11	52:35	15:7
BSV Dortmund I	11	45:43	13:9
Sport-Union Annen I	11	40:48	9:13
DJK Sax. Dortmund III	11	32:56	6:16
SV Bor. Lippstadt I	11	27:61	5:17
BC Bergkamen II	11	7:80	1:21

1. Kreisklasse Nord IIa Staffel 2

Spieltag: 3. 12. 1972, 7. 1. und 21. 1. 1973

BC Herringen II — TuS Velm. Bestwig II 0:8
DSC Wanne-Eickel III — TuS 01 Heessen I 7:1
BC Lünen II — SU Annen II 5:3
BC Bergkamen I — TV Soest II 5:3
SU Annen II — BC Bergkamen I 0:8
TuS Bestwig II — DSC Wanne-Eickel III 7:1
TV Soest II — BC Herringen II 7:1
TuS 01 Heessen I — BC Lünen II 0:8 o.K.
BC Lünen II — TuS Velm. Bestwig II 1:7
BC Herringen II — SU Annen II 4:4
DSC Wanne-Eickel III — TV Soest II 4:4
TuS 01 Heessen I — BC Bergkamen I 0:8

TV Soest II	11	66:22	18:4
TuS Velmede-Bestwig II	11	62:26	17:5
DSC Wanne-Eickel III	11	61:27	17:5
BC Bergkamen I	11	64:24	16:6
BC Lünen II	11	40:48	8:14
BC Herringen II	11	32:56	8:14
Sport-Union Annen II	11	19:69	3:19
TuS Heessen I	11	8:80	1:21

1. Kreisklasse Nord IIb Staffel 1

Spieltag: 21. 1. und 11. 2. 1973

Wiedenbrück I — Eintr. Bielefeld III 6:2
Kachtenhausen II — Sennestadt I 3:5 umgew.
Detmold II — Gütersloh I 3:5
Eintr. Bielefeld III — Ahlen II 5:3
Gütersloh I — Wiedenbrück I 6:2
TG Bielefeld II — Kachtenhausen II 5:3
Sennestadt I — Detmold II 5:3

CVJM Gütersloh I	12	78:18	23:1
Tg. Bielefeld II	11	41:44	15:7
Eintracht Bielefeld III	12	47:49	15:9
TV Wiedenbrück I	12	51:43	12:12
Tg. Ahlen II	11	38:49	9:13
Sportfr. Sennestadt I	12	44:52	8:16
TuS Kachtenhausen II	12	37:59	7:17
TV Detmold II	12	37:59	5:19

1. Kreisklasse Nord IIb Staffel 2

Spieltag: 21. 1. und 11. 2. 1973

Eintr. Bielefeld II — Hillentrup I 8:0
Löhne I — Minden I 7:1
Eintr. Bielefeld IV — Bünde I 1:7
Löhne II — Volmerdingsen I 6:2
Minden I — Eintr. Bielefeld II 1:7
Volmerdingsen I — Löhne I 2:6
Hillentrup I — Eintr. Bielefeld IV 7:1
Bünde I — Löhne II 3:5

Eintracht Bielefeld II	12	84:12	24:0
BC Löhne I	12	76:20	22:2
TV Jahn Minden I	12	58:38	15:9
TuS Volmerdingsen I	12	40:56	11:13
BC Löhne II	12	42:54	10:14
Bünder TV Westf. I	12	41:55	8:16
TuS Hillentrup I	12	33:63	6:18
Eintracht Bielefeld IV	12	10:84	0:24

1. Kreisklasse Süd Ia Staffel 1

Spieltag: 21. 1. und 11. 2. 1973

Dormagener BG III — BSC Hilden III 6:2
OSC Düsseldorf II — BC Düsseldorf IV 8:0
BV Velbert II — Tgd. Neuss II 1:7
SW Düsseldorf III — PSV Velbert I 5:3
Tgd. Neuss II — Dormagener BG III 8:0
BSC Hilden III — OSC Düsseldorf II 1:7
PSV Velbert I — BV Velbert II 6:2
BC Düsseldorf IV — SW Düsseldorf III 2:6

OSC Düsseldorf II	12	86:10	23:1
Tgd. Neuss II	12	71:25	20:4
S/W Düsseldorf III	12	65:30	20:4
PSV Velbert I	12	48:47	10:14
BC Düsseldorf IV	12	40:72	7:17
Dormagener BG III	12	32:64	7:17
BSC Hilden III	12	25:71	6:18
BV Velbert II	12	22:74	3:21

1. Kreisklasse Süd Ia Staffel 2

Spieltag: 21. 1. und 11. 2. 1973

Dormagener BG II — BSC Hilden II 3:5
OSC Düsseldorf III — BC Düsseldorf III 0:8
TV Osterath II — Tgd Neuss III 8:0
SG Kaarst I — GWR Büderich I 4:4
Tgd Neuss III — Dormagener BG II 2:6
BSC Hilden II — OSC Düsseldorf III 8:0
GWR Büderich I — TV Osterath II 6:2
BC Düsseldorf III — SG Kaarst I 5:3

BSC Hilden II	12	72:24	20:4
BC Düsseldorf III	12	68:28	20:4
GWR Büderich I	12	69:27	19:5
Dormagener BG II	12	54:41	16:8
SG Kaarst I	12	50:46	11:13
TV Osterath II	12	38:57	8:16
OSC Düsseldorf III	12	20:76	2:22
Tgd. Neuss III	12	12:84	0:24

1. Kreisklasse Süd Ib Staffel 1

Spieltag: 21. 1. und 11. 2. 1973

BV Plettenberg I — PSV Wuppertal I 2:6
BSC Lüdenscheid I — BC Hiddinghausen I 3:5
PSV Remscheid I — RW Wuppertal II 7:1
BC Cronenberg I — TV Radevormwald I 5:3
BC Hiddinghausen I — BV Plettenberg I 3:5
TV Radevormwald I — BSC Lüdenscheid I 3:5
PSV Wuppertal I — PSV Remscheid I 6:2
RW Wuppertal II — BC Cronenberg I 1:7

Post-SV Wuppertal I	12	72:24	22:2
1. BC Hiddinghausen I	12	56:40	16:8
PSV Remscheid I	12	55:41	16:8
Cronenberg SC I	12	49:47	13:11
BV Plettenberg I	12	47:49	10:14
RW Wuppertal II	12	37:59	9:15
TV Radevormwald I	12	34:62	6:18
BSC Lüdenscheid I	12	34:62	4:20

1. Kreisklasse Süd Ib Staffel 2

Spieltag: 21. 1. und 11. 2. 1973

TV Witzhelden II — FC Langenfeld II 2:6
1. BC Leverkusen II — BSG K. & A. Soling. I 8:0
STC Solingen III — BC Burg II 6:2
BC Burg II — TV Witzhelden II 5:3
SV Bergfr. Levern. I — 1. BC Leverkusen II 5:3
BSG K. & A. Solingen I — STC Solingen III 6:2

FC Langenfeld II	10	63:17	20:0
SV Bergfr. Levern. I	10	48:32	14:6
BSG K & A Solingen I	10	48:32	13:7
1. BC Leverkusen II	10	50:30	11:9
STC Solingen III	10	34:46	9:11
BC Burg II	11	23:65	3:19
TV Witzhelden II	11	24:64	2:20

1. Kreisklasse Süd Ila Staffel 1

Spieltag: 7. 1., 21. 1. und 11. 2. 1973

BSC Törnich I — BC Düren II 7:1
1. Cfb Köln IV — Pol. TuS Linnich II 4:4
Euskirchener BC II — EBC Jülich I 6:2
BC Düren II — 1. Cfb Köln IV 6:2
Pol. TuS Linnich II — Euskirchener BC II 3:5
DJK Bergheim I — EBC Jülich I 0:8
Euskirchener BC II — BC Düren II 6:2
EBC Jülich I — Pol. TuS Linnich II 4:4
BSC Törnich I — DJK Bergheim I 8:0

BSC Törnich I	10	68:12	20:0
Pol. TuS Linnich II	11	54:34	14:8
Euskirchener BC II	10	45:35	12:8
EBC Jülich I	11	38:50	9:13
1. Cfb Köln IV	10	34:46	7:13
DJK Bergheim I	10	33:57	5:15
BC Düren II	10	26:54	5:15

1. Kreisklasse Süd Ila Staffel 2

Spieltag: 7. 1., 21. 1. und 11. 2. 1973

DJK Stolberg III — BRC Eschweiler I 6:2
EBC Jülich II — Euskirchener BC III 1:7
Euskirchener BC IV — Alem. Aachen III 8:0
BRC Eschweiler I — EBC Jülich II 7:1
Euskirchener BC III — BSC Törnich II 8:0
Alem. Aachen III — DJK Stolberg III 1:7
EBC Jülich II — BSC Törnich II 6:2
BSC Törnich II — BRC Eschweiler I 1:6
EBC Jülich II — Alem. Aachen III 5:3
DJK Stolberg III — Euskirchener BC IV 8:0

BRC Eschweiler I	11	58:26	19:3
Euskirchener BC III	10	58:22	15:5
DJK Stolberg III	10	55:25	14:6
Alemannia Aachen III	11	36:50	9:13
BSC Törnich II	10	28:49	5:15
Euskirchener BC IV	10	25:55	5:15
EBC Jülich II	10	23:56	5:15

1. Kreisklasse Süd Iib Staffel 1

Spieltag: 21. 1., 28. 1. und 11. 2. 1973

BAT Berg. Gladbach III — 1. Cfb Köln III 2:6
TV Wesseling III — Kölner FC II 8:0 o.K.
SW Köln II — TV Jahn Wahn I 1:7
SV 04 Siegburg III — 1. DBC Bonn III 8:0 o.K.
TV Wesseling III — SV 04 Siegburg III 7:1
Kölner FC II — BAT Berg. Gladbach III 7:1
1. DBC Bonn III — TV Wesseling III 3:5
1. Cfb Köln III — SW Köln II 7:1
TV Jahn Wahn I — SV 04 Siegburg III 3:5

TV Jahn Wahn I	12	74:22	21:3
1. Cfb Köln III	12	73:22	18:6
SV 04 Siegburg III	12	60:34	18:6
TV Wesseling III	12	49:47	13:11
1. DBC Bonn III	12	44:52	10:14
Kölner FC II	12	33:63	8:16
S/W Köln II	12	31:64	6:18
BAT Berg. Gladbach III	12	18:78	2:22

1. Kreisklasse Süd Iib Staffel 2

Spieltag: 21. 1. und 11. 2. 1973

RTG Weidenau II — 1. DBC Bonn IV 6:2 umgew.
BAT Berg. Gladbach II — TV Wesseling III 4:4
Siegburger TV I — TV Godesberg I 4:4
DJK Beuel II — TuS Oberpleis III 7:1
TV Wesseling II — RTG Weidenau II 6:2
TuS Oberpleis III — BAT Berg. Gladbach II 6:2
1. DBC Bonn IV — Siegburger TV I 4:3
TV Godesberg I — DJK Beuel II 3:5

DJK Beuel II	12	68:28	21:3
TV Godesberg I	12	57:39	18:6
TV Wesseling II	12	56:40	14:10
TuS Oberpleis III	12	46:50	11:13
Siegburger TV I	12	44:51	10:14
1. DBC Bonn IV	12	41:54	10:14
RTG Weidenau II	12	41:55	7:17
BAT Berg. Gladbach II	12	30:66	5:19

2. Kreisklasse Nord Ib Staffel 1

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

ETuS Rheine II — SV Vorw. Gronau II 6:2
TV Emsdetten II — ETuS Rheine II 0:8
TV Emsdetten III — SV Vorw. Gronau II 3:5
BC Bocholt II — TV Emsdetten III 8:0 umgew.

1. BC Bocholt II	7	43:13	12:2
ETuS Rheine II	6	35:13	10:2
TV Emsdetten II	7	27:28	6:8
SV Vorwärts Gronau II	7	25:31	6:8
TV Emsdetten III	7	5:50	0:14

2. Kreisklasse Nord Ib Staffel 2

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

TSV Marl-Hüls II — BSV Gelsenk. III 5:3
ASV Gladbeck II — PSV Buer III 3:3 umgew.
BC Herten I — VfB Gelsenk. II 1:7
BVH Dorsten III — VfB Gelsenk. IV 6:2
VfB Gelsenk. II — ASV Gladbeck II 7:1
PSV Buer III — TSV Marl-Hüls II 2:6
BVH Dorsten III — BSV Gelsenk. III 4:4
VfB Gelsenk. IV — BC Herten I 1:7

VfB Gelsenkirchen II	11	77:10	22:0
TSV Marl-Hüls II	11	61:27	19:3
1. BC Herten I	11	47:40	12:10
PSV Buer III	11	38:46	11:11
BVH Dorsten III	11	39:48	11:11
BSV Gelsenkirchen III	11	42:44	9:13
ASV Gladbeck II	11	32:53	3:19
VfB Gelsenkirchen IV	11	10:78	1:21

2. Kreisklasse Nord Ib Staffel 3

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

TSV Marl-Hüls III — PSV Buer IV 8:0
BC Herten II — VfB Gelsenk. III 6:2
PSV Bottrop II — BVH Dorsten IV 8:0
VfB Gelsenk. III — ASV Gladbeck III 0:8
PSV Bottrop II — PSV Buer IV 6:2
BVH Dorsten IV — BC Herten II 2:6

ASV Gladbeck III	9	63:9	18:0
PSV Bottrop II	9	58:14	15:3
TSV Marl-Hüls III	9	42:30	11:7
PSV Buer IV	10	28:52	8:12
1. BC Herten II	9	34:38	7:11
VfB Gelsenkirchen III	10	23:57	5:15
BVH Dorsten IV	10	16:64	2:18

2. Kreisklasse Nord Iib Staffel 1

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

Gütersloh II — Espelkamp II 1:7
TG Bielefeld III — Bünde II 5:3
Oeynhaus III — Volmerdingsen II 8:0
Espelkamp II — TG Bielefeld III 7:1
Bünde II — Oeynhaus III 4:4
Lage I — Gütersloh II 2:6

SuS Lage I	9	44:28	14:4
BC Westf. Espelkamp II	9	46:26	13:5
BV Bad Oeynhaus III	10	47:33	12:8
CVJM Gütersloh II	10	41:39	11:9
Bünder TV Westf. II	10	40:38	10:10
Tg. Bielefeld III	10	37:42	8:12
TuS Volmerdingsen II	9	14:58	0:18

2. Kreisklasse Nord Iib Staffel 2

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

Gütersloh III — Blomberg III 1:7
Bad Lipspringe I — Steinheim I 6:2
Blomberg III — Bad Lipspringe I 6:2
Lippstadt I — Wiedenbrück II 6:2

TV Blomberg III	8	51:13	16:0
TV Jahn B. Lipspringe I	9	42:30	10:8
TV Wiedenbrück II	8	27:37	8:8
BC Steinheim I	8	28:36	6:10
Lippst. SV Teutonia I	7	18:38	5:9
CVJM Gütersloh III	8	26:38	5:11

2. Kreisklasse Süd Ia Staffel 1

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

DJK Solingen II — BV Velbert III 3:5
Mettmanner TV I — PSV Velbert II 8:0
FC Langenfeld IV — BC Düsseldorf V 8:0
PSV Velbert II — DJK Solingen II 3:5
BC Düsseldorf V — Mettmanner TV I 4:4
BV Velbert III — SF Neviges-Siepen I 4:4

FC Langenfeld IV	9	48:24	15:3
DJK Solingen II	9	42:30	15:3
Mettmanner TV I	9	37:35	8:10
BC Düsseldorf V	10	34:46	8:12
SF Neviges-Siepen I	9	28:44	7:11
BV Velbert III	10	32:48	7:13
PSV Velbert II	10	35:45	6:14

2. Kreisklasse Süd Ia Staffel 2

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

Tgd Neuss IV — SG Kaarst II 3:5
BSC Düsseldorf I — OSC Düsseldorf IV 5:3
GWR Büderich II — SF Neviges-Siepen II 7:0
FC Langenfeld III — BSC Düsseldorf I 8:0
OSC Düsseldorf IV — Tgd Neuss IV 3:5
SG Kaarst II — GWR Büderich II 3:5

FC Langenfeld III	9	62:9	18:0
SG Kaarst II	10	53:27	14:6
GWR Büderich II	10	49:29	14:6
Tgd. Neuss IV	10	40:37	11:9
OSC Düsseldorf IV	9	28:42	5:13
BSC Düsseldorf I	9	19:52	4:14
SF Neviges-Siepen II	9	6:61	0:18

2. Kreisklasse Süd Ib Staffel 1

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

Cronenberger BC II — BSC Solingen II	1:7
TV Remscheid I — BC Leverkusen III	7:1
BC Leverkusen III — WMTV Solingen III	4:4
BSC Solingen II — TV Remscheid I	4:4
Berichtigung vom 10. 12. 1972	
BSC Solingen II — RW Wuppertal IV	8:0

TV Remscheid I	8	52:12	14:2
BSC Solingen II	8	43:21	13:3
1. BC Leverkusen III	9	34:38	7:11
Cronenberger SC II	7	26:30	6:8
WMTV Solingen III	7	25:31	6:8
R/W Wuppertal IV	7	4:52	0:14

2. Kreisklasse Süd Ib Staffel 2

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

Hagener BC IV — TuS Ende I	5:3
TV Remscheid II — TTC Burscheid I	6:2
Cronenberger BC III — PSV Wuppertal II	3:5
PSV Wuppertal II — TV Remscheid II	7:1
Hagener BC IV — TTC Burscheid I	8:0

Post-SV Wuppertal II	8	43:21	14:2
TV Remscheid II	9	40:32	12:6
Cronenberger SC III	8	36:28	8:8
TuS Ende I	7	29:27	7:7
1. Hagener BC IV	8	31:33	6:10
TTC Burscheid I	8	13:51	1:15

2. Kreisklasse Süd Ib Staffel 3

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

RW Wuppertal III — 1. BC Hagen III	1:7
Post SV Wuppertal III — TuS Ende II	3:4 umg.
1. BC Hagen III — Post SV Wuppertal III	8:0
TuS Hattingen II — TuS Ende II	5:3

1. BC Hagen III	9	63:9	17:1
TuS Hattingen II	7	37:19	11:3
R/W Wuppertal III	8	32:32	9:7
Post-SV Wuppertal III	8	19:44	4:12
TuS Ende II	9	22:49	4:14
Pol.-SV Wuppertal I	7	18:38	3:11

2. Kreisklasse Süd Ib Staffel 4

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

SV Bergfr. Levern. — 1. BC Leverkusen IV	4:4
TSV Norf I — FC Langenfeld V	8:0
Dormagener BG IV — TuS Hilden I	4:4
1. BC Leverkusen IV — TSV Norf I	1:7
FC Langenfeld V — Dormagener BG IV	6:2
BSC Solingen III — TuS Hilden I	6:2

TSV Norf I	10	64:16	20:0
FC Langenfeld V	10	37:42	12:8
1. BC Leverkusen IV	9	40:32	11:7
TuS Hilden I	10	37:43	8:12
BSC Solingen III	9	37:35	7:11
Dormagener BG IV	9	28:44	5:13
SV Bergfr. Levern. II	9	20:51	3:15

3. Kreisklasse Nord Ia Staffel 1

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

Adler Oberhausen II — Vikt. Mülheim IV	8:0
BG Essen III — Rheinland Essen III	6:1
TB Osterfeld III — TuS Alstaden I	3:5
BV Mülheim IV — BG Essen III	6:2
TuS Alstaden I — Adler Oberhausen II	0:8
TB Osterfeld III — Rheinland Essen III	7:0

DJK Adl. Oberhausen II	10	65:15	18:2
1. BV Mülheim IV	9	46:26	14:4
TuS Alstaden I	10	44:36	12:8
Tb. Osterfeld III	10	49:30	10:10
Blau/Gelb Essen III	9	32:38	8:10
BTLV Rheinl. Essen III	9	14:55	2:16
TSV Viktoria Mülheim IV	9	11:61	2:16

3. Kreisklasse Nord Ia Staffel 2

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

GS Wesel IV — Adler Oberhausen III	6:2		
Vikt. Mülheim III — GS Wesel IV	5:3		
Adler Oberhausen III — Neukirchen II	1:7		
SG Neukirchen-Vluyn II	6	29:19	9:3
TSV Viktoria Mülheim III	6	29:19	8:4
Krefelder BC IV	6	29:19	8:4
Gymn.-Schule Wesel IV	7	30:26	7:7
DJK Adl. Oberhausen III	7	11:45	0:14

3. Kreisklasse Nord Ia Staffel 3

Spieltag: 28. 1. und 11. 2. 1973

Preußen Krefeld II — BC Kellen IV	0:8
TV Anrath I — Neukirchen III	8:0
TuS Viersen I — LG Viersen I	7:1 umgew.
BC Kellen IV — TV Anrath I	5:3
LG Viersen I — BC Tönisvorst III	4:4
TuS Viersen I — Neukirchen III	8:0

BC Kellen IV	10	63:17	18:2
TV Anrath I	10	62:18	16:4
SG Neukirchen-Vluyn III	10	42:38	11:9
TuS Viersen I	9	37:35	9:9
LG Viersen I	9	28:44	6:12
BC Tönisvorst III	9	18:54	3:15
KTSV Preußen Krefeld II	9	14:58	3:15

Jugend

Bezirk Süd I Staffel 1

Spieltag: 7. 1. 1973

Dormagener BG I — OSC Düsseldorf	5:3
Dormagener BG II — BC Düsseldorf	6:2
FC Langenfeld — SCB Leverkusen	4:4
Tgd. Neuss — BSC Hilden	4:4

Dormagener BG I	13	89:15	26:0
FC Langenfeld	13	63:40	18:8
OSC Düsseldorf	13	68:36	17:9
Dormagener BG II	13	48:56	13:13
SC Bergfr. Leverkusen	13	47:56	12:14
Tgd. Neuss	13	42:62	9:17
BSC Hilden	13	41:62	9:17
BC Düsseldorf	13	16:87	0:26

Bezirk Süd I Staffel 2

Spieltag: 7. 1. 1973

TV Merscheid I — SF Neviges-Siepen	8:0 o.K.
TV Merscheid II — PSV Velbert	5:3 umgew.
BC Monheim — STC Solingen	8:0
TV Witzhelden — WMTV Solingen	7:1

TV Merscheid I	13	87:16	24:2
BC Monheim	13	83:21	22:4
WMTV Solingen	13	67:37	19:7
TV Witzhelden	13	66:38	16:10
STC Solingen	13	44:58	11:15
TV Merscheid II	13	30:73	8:18
PSV Velbert	13	21:83	2:24
SF Neviges-Siepen	13	16:88	2:24

Bezirk Süd I Staffel 3

Spieltag: 7. 1. 1973

RW Wuppertal I — TuS Hattingen	3:5
RW Wuppertal II — BC Burg	2:6
1. BC Leverkusen — TG Lennep	5:3
Berichtigung vom 29. 10. 1972	
1. BC Leverkusen — BC Burg	8:0

1. BC Leverkusen	11	65:23	19:3
TuS Hattingen	11	63:25	19:3
R/W Wuppertal I	11	63:24	16:6
TG Lennep	12	48:46	12:12
BC Burg	11	30:55	6:16
R/W Wuppertal II	11	23:63	4:18
BSC Lüdenscheid	11	16:72	2:20

Schüler

Bezirk Süd I

Spieltag: 7. 1. 1973

FC Langenfeld — Dormagener BG	8:0 o.K.
WMTV Solingen II — BC Burg	3:5
TV Merscheid — Tgd. Neuss	8:0
Berichtigung vom 25. 11. 1972	
TV Merscheid — FC Langenfeld	6:2

TV Merscheid	11	71:17	19:3
WMTV Solingen I	11	67:21	18:4
FC Langenfeld	11	59:26	16:6
Dormagener BG	12	52:38	13:11
BC Burg	11	33:52	10:12
WMTV Solingen II	11	15:73	2:20
Tgd. Neuss	11	12:74	0:22

„Für die Auslegung von Vorschriften der Spielordnung ist nicht allein deren Entstehungsgeschichte maßgeblich.“

Der Ehrenrat

— E 03 — 1/73 —

Urteil

betreffend die Verhängung von zwei Ordnungsgebühren gegen den Verein A hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung Dr. Hans-Richard Lange als Obmann, Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer und Detlev Dubke als Beisitzer auf den Einspruch des Vereins A gegen die Entscheidung des Spielausschusses vom 22. Dezember 1972 im schriftlichen Verfahren am 14. Februar für Recht erkannt:

Die Verhängung einer Ordnungsgebühr in Höhe von DM 10,— durch den Spielausschuß wird aufgehoben. Im übrigen wird der Einspruch zurückgewiesen.

Die Kosten des Ehrenratsverfahrens in Höhe von DM 50,30 trägt der Verein A zu drei Vierteln, der Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen zu einem Viertel.

Tatbestand:

Das Verbandsspiel der 2. Kreisklasse Süd Ia Staffel 1 Verein A — Verein B war auf den 18. November 1972 angesetzt. Die Mannschaft des Vereins B trat zum angesetzten Termin am Austragungsort an. Die Mannschaft des Vereins A war dort jedoch nicht erschienen. Der Verbandsangehörige X vom Verein A erklärte der Mannschaft des Vereins B, das Spiel solle erst am folgenden Tag (19. November) stattfinden; eine Einladung zu diesem Termin sei bereits vor vielen Wochen dem Verein B zugegangen. Diese Einladung ist jedoch, wie sich später herausstellte, nicht durch eingeschriebenen Brief erfolgt. Der Verein B trägt vor, er habe eine solche Einladung nicht erhalten.

Das Spiel fand am 18. November 1972 nicht statt. Am 19. November 1972 erschien die Mannschaft des Vereins B erneut am Austragungsort, und zwar deswegen, weil der Mannschaftsführer dieser Mannschaft, der Verbandsangehörige Y, den Leiter der Badminton-Abteilung seines Vereins, den Verbandsangehörigen Z, am Vortag nicht mehr hatte erreichen können und sich daher nicht völlig sicher war, ob bei ihm keine Einladung zum 19. November 1972 eingegangen war. Das Spiel wurde ausgetragen; der Verein A gewann mit 6:2. Der Verein B spielte jedoch unter Protestvorbehalt, der ordnungsgemäß in folgender Form auf dem Spielberichtsformular eingetragen wurde: „Verein B spielt unter Protest. Sie ist zum angesetzten Spieltag 18. November, 16.00 Uhr, komplett angetreten und hatte für heute, 19. November, keine andere Einladung.“

Die spielleitende Stelle änderte an der Wertung nichts, weil die Mannschaft des Vereins B gespielt hatte, anstatt auf einer „strikten Einhaltung des Terminplans“ zu bestehen, der das Spiel für den 18. November vorsah. Der Verein B legte hiergegen Einspruch ein und begründete ihn dahin, die Mannschaft dieses Vereins habe vorsichtshalber am 19. November das Spiel ausgetragen. Sie sei aber davon ausgegangen, daß eine Einladung für diesen Tag nicht vorgelegen habe. Da sich dies aus zeitlichen Gründen nicht mit letzter Sicherheit habe feststellen lassen, habe man vorsichtshalber gespielt, jedoch unter entsprechendem Protestvorbehalt. Demgegenüber hat sich der Verein A darauf berufen, offenbar sei auch

der Verein B keineswegs sicher, ob nicht doch eine ordnungsgemäße Einladung auf den 19. November 1972 vorgelegen habe. Der Verbandsangehörige Z habe in dieser Saison schon einmal eine Einladung zu einer Spielverlegung nicht weitergegeben.

Der Spielausschuß gab mit Entscheidung vom 16. Dezember 1972 dem Einspruch statt und wertete das Spiel mit 16:0 Sätzen, 8:0 Spielen und 2:0 Punkten für den Verein B. Er verhängte gegen den Verein A 2 Ordnungsgebühren, nämlich in Höhe von DM 10,— gemäß § 28 Ziff. 9 SpO und in Höhe von DM 30,— gemäß § 28 Ziff. 10 i. V. m. Ziff. 6 SpO. Er begründete diese Entscheidung im wesentlichen damit, die Einladung sei durch den Verein A nicht per Einschreiben vorgenommen worden. Der Verein A habe somit nicht den Nachweis einer ordnungsgemäßen Spielverlegung erbracht.

Gegen diese Entscheidung legte der Verein A zunächst in vollem Umfang Einspruch ein. Später nahm er den Einspruch hinsichtlich der Wertung des Spieles zurück und erhielt ihn lediglich hinsichtlich der Verhängung der beiden Ordnungsgebühren aufrecht. Hierzu trägt er folgendes vor: Er habe dem Verein B nicht vor dem Spiel über dessen Ausfall informieren können, weil er ja festen Glaubens gewesen sei, daß das Spiel stattfinden werde, und zwar am 19. November. Daraus ergebe sich, daß die Verhängung der Ordnungsgebühr gemäß § 28 Ziff. 9 SpO zu Unrecht erfolgt sei. Dies gelte aber auch für die Ordnungsgebühr gemäß § 28 Ziff. 10 i. V. m. Ziff. 6 SpO. Denn der Verein A habe das Spiel nicht kampfflos abgegeben, weil es ja ausgetragen worden sei. Der genannten Bestimmung liege der Gedanke zugrunde, daß eine Mannschaft, die ein Spiel kampfflos abgebe, mit einer so hohen Buße belegt werden solle, daß die Strafe die nicht entstandenen Kosten aufwiege. Durch diese Regelung habe erreicht werden sollen, daß Mannschaften nicht leichtfertig Spiele verschenken, die sie ohnehin nicht gewinnen könnten, und dazu noch Geld sparten.

Der Verein B hat sich speziell zur Frage der Verhängung der Ordnungsgebühren nicht geäußert.

Entscheidungsgründe:

Der Einspruch der Vereins A ist teilweise begründet; insoweit mußte daher die Entscheidung des Spielausschusses aufgehoben werden. Im übrigen war der Einspruch zurückzuweisen. Der Verein A hat seinen Einspruch in zulässiger Weise auf die Verhängung der Ordnungsgebühren beschränkt und im übrigen zurückgenommen. Der Ehrenrat hat daher nur noch über die Rechtmäßigkeit der Verhängung der Ordnungsgebühren zu entscheiden.

Der Ehrenrat hat bereits in seiner Entscheidung vom 20. Januar 1973 (veröffentlicht in BR 2/73) ausgeführt, daß und aus welchen Gründen auch der Spielausschuß grundsätzlich zur Verhängung einer Ordnungsgebühr befugt ist, wenn die Spielordnung diese Verhängung an sich durch die spielleitende Stelle vorsieht. Formell ist damit gegen die Verhängung der Ordnungsgebühren rechtlich nichts einzuwenden.

Die Verhängung der Ordnungsgebühr in Höhe von DM 10,— gemäß § 28 Ziff. 9 SpO durch den Spielausschuß mußte jedoch aufgehoben werden. Was der Verein A hiergegen vorgebracht hat, entspricht der Rechtslage.

Allerdings blieb es gemäß § 28 Ziff. 5 SpO für das Verbandsspiel Verein A — Verein B bei dem angesetzten Termin (18. 11.), weil eine Einigung über die Verlegung des Spieles nicht zustande gekommen ist. Voraussetzung für eine wirksame Verlegung wäre gewesen, daß der Verein A den Verein B zu einem anderen als dem angesetzten Termin per Einschreiben eingeladen hätte (§ 28 Ziff. 2 und 3 SpO). Eine solche Einladung per Einschreiben ist jedoch nicht ergangen, wie der Verein A selbst einräumt. Demnach liegt eine eigenmächtige Spielverlegung i. S. von § 28 Ziff. 3 letzter Satz i. V. m. § 28 Abs. 2 SpO vor. Der Verein A ist auch zu dem angesetzten Termin (18. 11.) verschuldet nicht angetreten. Sein Nichtantreten muß ihm als verschuldet angelastet werden, weil er es zumindest fahrlässig unterlassen hat, die Einladung zu dem von ihm gewünschten Termin per Einschreiben herauszugeben. Dennoch erscheint die Verhängung einer Ordnungsgebühr hier doch deswegen nicht gerechtfertigt, weil der Verein A fest davon überzeugt war, daß das Spiel nicht am 18., sondern am 19. November stattzufinden habe. Dies ergibt sich mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit aus seinem Vortrag und seinem Verhalten. Dann aber kann von ihm nicht verlangt werden, daß er den Gegner vorher von seinem Nichtantritt unterrichtet, zumal er ja durchaus anzutreten gewillt war. Hier liegt also insofern ein Sonderfall vor, der sich von den normalen Fällen, die § 28 Ziff. 9 SpO erfassen will, deutlich unterscheidet.

Die Verhängung einer Ordnungsgebühr von DM 30,— nach § 28 Ziff. 10 SpO war dagegen gerechtfertigt. Das fragliche Spiel war sowohl nach § 28 Ziff. 6 als auch nach § 28 Ziff. 7 gegenüber dem Verein A als kampfflos verloren zu werten. Demnach hat auch der Verein A das Spiel kampfflos abgegeben i. S. des § 28 Ziff. 10 SpO. Der Unterschied zu der oben vorgenommenen rechtlichen Würdigung im Rahmen des § 28 Ziff. 9 SpO liegt darin, daß diese Vorschrift über das Nichtantreten einer Mannschaft (kampfflose Abgabe des Spiels) hinaus eine Handlungsweise von dem betroffenen Verein fordert, die hier nicht verlangt werden konnte. § 28 Ziff. 10 SpO hat aber nur die kampfflose Abgabe des Spiels zum Gegenstand. Wenn der Verein A demgegenüber vorträgt, er sei ja angetreten und das Spiel habe stattgefunden, sei also nicht kampfflos abgegeben worden, so schlägt das nicht durch. Denn es kommt nicht nur für die Wertung des Spiels, sondern auch im Zusammenhang mit der Ordnungsgebühr nicht darauf an, ob am 19. November gespielt worden ist, sondern es kommt nur darauf an, daß das Spiel am 18. November nicht stattgefunden hat. Der Auffassung des Vereins A könnte nur dann gefolgt werden, wenn die Wertung des Spiels mit 6:2 für den Verein A hätte aufrechterhalten werden müssen. Da dies aber, wie dargelegt, nicht geschehen konnte, ist auch die Ordnungsgebühr zu Recht verhängt worden.

Was der Verein A demgegenüber vorträgt, vermag nicht durchzuschlagen. Es ist zwar richtig, daß die Vorschrift des § 28 Ziff. 10 SpO seinerzeit in die Spielordnung eingefügt worden ist, um zu verhindern, daß Spiele aus Gründen der Kostenersparnis kampfflos abgegeben werden; Anlaß hierfür war damals ein besonders eklatanter Fall in der Oberliga West. Es ist auch richtig, daß für die Auslegung von Vorschriften der Spielordnung — wie auch ganz allgemein für alle Vorschriften — deren Entstehungsgeschichte herangezogen werden kann, u. U. sogar herangezogen werden muß. In erster Linie ist für die Anwendung einer Vorschrift aber nicht ihre Entstehungsgeschichte maßgeblich, sondern ihr Wortlaut. Wenn der Normgeber — hier: der Verbandstag — eine Vorschrift geschaffen hat, die ihrem Wortlaut nach außer dem Anlaßfall (und entsprechenden Parallelfällen) noch weitere Fälle umfaßt, so muß die Vorschrift auch auf diese Fälle angewendet werden. So liegt es hier. § 28 Ziff. 10 SpO spricht schlechthin von der kampfflosen Abgabe von Spielen, ohne daß auf einen Grund für diese kampfflose Abgabe gestellt wird. Daher wird von ihm also jede kampfflose Abgabe eines Spiels erfaßt. Daß hier aber eine solche vorliegt, ist oben bereits ausgeführt.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 28 ROBDV. Der Ehrenrat hat gemäß dieser Bestimmung eine Kostenteilung vorgenommen und dem Verein A die Kosten insoweit auferlegt, als er unterlegen ist. Bei den über DM 40,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Dr. Lange

★

Der Ehrenrat

— E 03 — 5/73 —

Urteil

In dem Verfahren

betreffend das Fernbleiben der Jugendlichen C und D von dem Jugendlehrgang am 13. August 1972 hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann
Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer
Hans Rhefus als Beisitzer
auf den Einspruch des Vereins Z gegen die Entscheidung des Jugendausschusses vom 30. Dezember 1972 im schriftlichen Verfahren am 15. Februar 1973 für Recht erkannt:

Der Einspruch wird zurückgewiesen. Die Kosten des Ehrenratsverfahrens in Höhe von 45,50 DM trägt der Verein Z.

Tatbestand:

In der Badminton-Rundschau Nr. 2/72 und Nr. 7/72 waren in dem Terminplan für den 13. August 1972 Jugendlehrgänge angekündigt. In der Badminton-Rundschau Nr. 8/72 wurden die Namen der Jugendlichen veröffentlicht, die zur Teilnahme an den Lehrgängen eingeladen wurden. Dazu gehörten auch die Jugendlichen C und D, beide Mitglieder des Vereins Z. Der Jugendwart des Landesverbandes unterrichtete am 7. August 1972 den Mannschaftsführer der Jugend und am 8. August 1972 den Jugendwart des Vereins Z darüber, welche Jugendlichen an den Lehrgängen teilnehmen sollten. Die Jugendlichen C und D blieben dem Lehrgang jedoch unentschuldigt fern. Daraufhin verhängte der Jugendwart des Landesverbandes gegen den Verein Z für jeden Fall des Fernbleibens eine Ordnungsgebühr von DM 20,—, zusammen also DM 40,—.

Der Verein Z legte gegen diesen Bescheid Einspruch beim Jugendausschuß des Landesverbandes ein. Dieser wies den Einspruch mit Entscheidung vom 20. September 1972 kostenpflichtig zurück. Gegen diese Entscheidung legte der Verein Z Berufung ein. Daraufhin hob der Ehrenrat des Landesverbandes mit Entscheidung vom 4. November 1972 die Entscheidung des Jugendausschusses auf und verwies die Sache an den Jugendausschuß zurück, weil nicht geklärt war, ob die Jugendlichen C und D vom Verein Z über den Lehrgang unterrichtet worden waren. Nachdem sich herausgestellt hatte, daß dies nicht der Fall war, wies der Jugendausschuß des Landesverbandes mit Entscheidung vom 30. Dezember 1972 den Einspruch des Vereins Z gegen die Entscheidung des Jugendwartes über die Verhängung der Ordnungsgebühren erneut zurück. Er begründete diese Entscheidung im wesentlichen damit, der Verein Z sei über den Lehrgang informiert gewesen, habe aber trotzdem die beiden Jugendlichen nicht darüber informiert. Somit könnten die Jugendlichen nicht selbst unter Anwendung des § 50 Abs. 5 SpO mit einer Ordnungsgebühr belegt werden. Diese Ordnungsgebühr müsse jedoch den Verein treffen, weil er die Jugendlichen nicht unterrichtet habe.

Gegen diese Entscheidung legte der Verein Z Einspruch ein und begründete diesen im wesentlichen wie folgt: § 50 Abs. 5 SpO sei nach seinem eindeutigen Wortlaut eine Strafbestimmung; dies ergebe sich auch aus der Entscheidung des Ehrenrates vom 8. Juni 1972, veröffentlicht in der Badminton-Rundschau Nr. 7/72, wo wiederholt im Zusammenhang mit der genannten Vorschrift von „bestrafen“ die Rede sei. Für diese Strafvorschrift müßten die allgemeinen rechtlichen Grundsätze gelten, insbesondere Artikel 103 Abs. 2 GG und § 2 Abs. 1 StGB. Danach müsse eine Strafvorschrift bestimmt sein. Dies sei hier der Fall.

Adressaten des § 50 Abs. 5 SpO seien allein Schiedsrichter, Übungsleiter und Teilnehmer. Das gleiche gelte für Ziffer 24 der DBV-Turnierordnung, der sich nur gegen Spieler und Teilnehmer richte. Aus dem rechtsstaatlichen Prinzip ergebe sich aber, daß bei Strafvorschriften eine Analogie zu Ungunsten eines Dritten nicht zulässig sei. Das bedeute, daß im Wege der Analogie Straftatbestände weder neu geschaffen noch bestehende Straftatbestände ausgeweitet werden dürften, und daß Strafdrohungen weder neu geschaffen noch verschärft werden dürften. Dies sei aber durch die angefochtene Entscheidung des Jugendausschusses geschehen. Hier sei nämlich im Wege der Analogie dem § 50 Abs. 5 SpO der Verein als neuer Adressat hinzugefügt worden.

Entscheidungsgründe:

Der Einspruch des Vereins Z ist unbegründet; er mußte daher zurückgewiesen werden.

Die Jugendlichen C und D sind dem Jugendlehrgang am 13. August 1972 unentschuldigt ferngeblieben; ihr Verein hatte sie über den Lehrgang nicht informiert. Die Jugendlichen selbst konnten also nicht mit einer Ordnungsgebühr belegt werden.

Die Verhängung der Ordnungsgebühr gegen den Verein Z ist zu Recht erfolgt, und zwar unabhängig davon, ob man annimmt, es liege eine Bestrafung vor, oder ob man die Verhängung der Ordnungsgebühr nicht als Bestrafung ansieht.

Die Verhängung einer Ordnungsgebühr nach der Spielordnung des Landesverbandes kann mit der Ahndung einer Ordnungswidrigkeit im staatlichen öffentlichen Recht verglichen werden, während die Verhängung einer Strafe im Sportrecht mit der Verhängung einer Strafe im staatlichen Bereich in Vergleich gesetzt werden kann. Wo die Grenze zwischen einer Ordnungswidrigkeit und einer strafbaren Handlung zu ziehen ist, ist im staatlichen öffentlichen Recht in vielen Fällen nur schwer zu entscheiden (vgl. BVerfGE 27, 18 [29 f.]). Diese Entscheidung braucht aber im vorliegenden Fall nicht getroffen zu werden.

Handelt es sich nämlich bei der Verhängung der Ordnungsgebühr nicht um eine Strafe, wofür der Ausdruck Ordnungsgebühr in § 50 Abs. 5 SpO spricht, so läßt es sich vertreten, den § 50 Abs. 5 SpO dahin auszulegen, daß in einem Fall wie dem vorliegenden der Verein, dem das unentschuldigte Fernbleiben von Teilnehmern an einem Lehrgang zur Last fällt, zur Ordnungsgebühr heranzuziehen ist. Denn letztlich ist der Sinn der genannten Vorschrift, daß der Verantwortliche für das unentschuldigte Fernbleiben zur Verantwortung gezogen werden soll.

Handelt es sich jedoch bei der Verhängung der Ordnungsgebühr um eine Strafe, so ist hierbei zu beachten, daß nach § 2 RODBV alle Formen unsportlichen Verhaltens zu bestrafen sind. Hierauf hat der Ehrenrat auch in der bereits zitierten Entscheidung vom 8. Juni 1972 abgestellt. Daß aber in der Nichtweitergabe der Einladung zu dem Lehrgang an die Jugendlichen C und D ein unsportliches Verhalten liegt, ist klar erkennbar. Denn sowohl § 50 Abs. 5 SpO als auch Ziffer 24 der DBV-Turnierordnung ordnen die Verhängung einer Ordnungsgebühr bzw. einer Strafe offensichtlich deswegen an, weil das unentschuldigte Fernbleiben von einem Turnier bzw. einem Lehrgang unsportlich ist. Dann kann aber nichts anderes für den Fall gelten, daß ein Verein, der, wie im vorliegenden Fall, Kenntnis von der Einladung zu dem Lehrgang hat, diese nicht an die betroffenen Spieler weitergibt. Die Bestrafung des Vereins Z war also jedenfalls aus § 2 RODBV gerechtfertigt. Allerdings hat der Jugendausschuß nicht auf diese Vorschrift abgestellt. Dies ist jedoch insbesondere deswegen unschädlich, weil der Verein Z sich selbst auf die Entscheidung des Ehrenrates vom 8. Juni 1972 berufen hat, sie ihm also bekannt war. Aus diesem Grund konnte auch eine Belehrung des Vereins Z über den Straftatbestand des § 2 RODBV unterbleiben. Es wäre nicht zu vertretender Formalismus, die Sache nun erneut an den Jugendausschuß zurückzuverweisen, nur um damit zu erreichen, daß auch der § 2 RODBV in dessen Entscheidung genannt würde. Hinsichtlich der Höhe der dem Verein Z auferlegten Geldleistungspflicht hat der Verein keine besonderen Einwendungen erhoben. Der Ehrenrat sieht auch keine Veranlassung, hier noch in § 50 Abs. 5 SpO genannten Summe abzuweichen.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 28 RODBV. Bei den über DM 40,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Dr. Lange

★

„Für das ‚Festspielen‘ eines Spielers in einer höheren Mannschaft nach § 27 Abs. 9 SpO ist nicht erforderlich, daß er dreimal in der gleichen höheren Mannschaft spielt.“

Der Ehrenrat
— E 03 — 2/73 —

Urteil

In dem Verfahren betreffend die Wertung des Verbands-spiels Verein E III — Verein F II hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann
Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer
Hans Rhexus als Beisitzer
auf den Einspruch von Verein F gegen die Entscheidung des Spielausschusses vom 16. Dezember 1972 im schriftlichen Verfahren am 25. Februar 1973 für Recht erkannt:

Der Einspruch wird zurückgewiesen. Die Kosten des Ehrenratsverfahrens in Höhe von DM 48,90 trägt der Verein F.

Tatbestand:

In dem Verbandsspiel Verein E III — Verein F II vom 5. November 1972, spielte der Verbandsangehörige G in der Mannschaft von Verein F im 2. Herren-Doppel und im Mixed, letzteres zusammen mit der Verbandsangehörigen H, die auch im Damen-Doppel mitspielte.

Das 2. Herren-Doppel und das Mixed wurden von der Mannschaft von Verein F gewonnen, während das Damen-Doppel verlorenging. Das Spiel endete mit 6:2 Spielen und 2:0 Punkten für Verein F. Die spielleitende Stelle wertete das Spiel um, und zwar mit 4:4 Spielen und 1:1 Punkten. Sie begründete das damit, daß der Verbandsangehörige G und die Verbandsangehörige H bereits am 22. Oktober 1972 Stammspieler der 1. Mannschaft von Verein F geworden seien.

Der Verbandsangehörige G, der als Ersatzspieler gemeldet war, war vom Verein F in der Hinrunde der Saison 1972/73 bei folgenden Spielen eingesetzt worden:

— am 9. September 1972 in der 1. Mannschaft,
— am 1. Oktober 1972 in der 2. Mannschaft,
— am 22. Oktober 1972 in der 1. Mannschaft,
und in dem hier streitigen Spiel am 5. November 1972 in der 2. Mannschaft.

Gegen die Entscheidung der spielleitenden Stelle legte Verein F Einspruch ein, im wesentlichen mit der Begründung, § 27 Ziff. 9 SpO sei von der spielleitenden Stelle falsch angewendet worden. Der Verbandsangehörige F habe nicht 3 x in einer Mannschaft von Verein F gespielt, sondern 2 x in der 1. Mannschaft und 2 x in der 2. Mannschaft. Daher sei sein Einsatz in der 2. Mannschaft am 5. November 1972 durchaus erlaubt gewesen. Die Verbandsangehörige H sei in der ganzen Saison nur als Stammspielerin in der 2. Mannschaft eingesetzt worden. Hier könne eine Verwechslung mit der Ersatzspielerin I vorliegen.

Der Spielausschuß des Landesverbandes wies den Einspruch von Verein F mit Entscheidung vom 16. Dezember 1972 zurück, und zwar mit der Begründung, der Verbandsangehörige G sei mit dem dritten Einsatz in einer höheren Mannschaft, nämlich in der 1. Mannschaft am 22. Oktober 1972, dort Stammspieler geworden. Einer möglichen Namensverwechslung von Spielerin H und Spielerin I brauche nicht nachgegangen zu werden, weil sie in dem Verfahren keine Auswirkung gehabt hätte.

Gegen diese Entscheidung legte Verein F Einspruch ein und begründete ihn wie folgt: Der Verbandsangehörige G habe am 22. Oktober 1972 erst seinen zweiten Einsatz in der 1. Mannschaft des Vereins gehabt und sei damit noch nicht Stammspieler der 1. Mannschaft geworden.

Allein diese Auffassung entspreche dem § 27 Ziff. 9 SpO.

Der Ehrenrat hat dem Verein E Gelegenheit zur Äußerung gegeben; er hat sich jedoch nicht geäußert.

Entscheidungsgründe:

Der Einspruch von Verein F ist unbegründet; er mußte daher zurückgewiesen werden.

Es kann dahinstehen, ob der spielleitenden Stelle insofern ein Irrtum unterlaufen ist, als sie die Verbandsangehörigen H und I verwechselt hat. Zugunsten von Verein F kann unterstellt werden, daß eine solche Verwechslung vorliegt. Selbst dann aber besteht die durch die spielleitende Stelle vorgenommene Umwertung, die der Spielausschuß bestätigt hat, zu Recht.

Das Damen-Doppel, in dem die Verbandsangehörige H mitgewirkt hat, ging für Verein F ohnehin verloren; insoweit spielt also die Frage, ob die Verbandsangehörige H in der 2. Mannschaft von Verein F spielberechtigt war, keine Rolle. Der Verbandsangehörige G war aber in der 2. Mannschaft von Verein F am 5. November 1972 nicht mehr spielberechtigt, weil er bereits durch seinen Einsatz in der 1. Mannschaft am 22. Oktober 1972 — nach den vorausgegangenen Einsätzen am 9. September 1972 in der 1. Mannschaft und am 1. Oktober 1972 in der 2. Mannschaft — Stammspieler der 1. Mannschaft von Verein F geworden war. Daher mußten die beiden Doppel, bei denen der Verbandsangehörige G am 5. November 1972 mitgespielt hat, zugunsten des Vereins E umgewertet werden, so daß das Resultat des Spieles nach Punkten 1:1 lautete.

Dieses Ergebnis folgt aus § 27 Ziff. 9 SpO. Der Verbandsangehörige G war als Ersatzspieler gemeldet. Hierzu heißt es in der genannten Vorschrift im vorletzten Satz: „Diese Bestimmungen gelten auch für die in der Rangliste aufgeführten Ersatzspieler.“ „Diese Bestimmungen“ beziehen sich auf die vorausgehenden Sätze des § 27 Ziff. 9 SpO. Einschlägig ist hier der Satz 3 der Vorschrift, welcher lautet: „Spielerinnen bzw. Spieler, welche zum dritten Mal in einer Runde in einer höheren Mannschaft eingesetzt werden, sind mit diesem Einsatz Stammspieler der Mannschaft, in der sie zum dritten Mal eingesetzt werden.“ Diese Vorschrift möchte Verein F so aufgefaßt wissen, daß ein Spieler nur dann Stammspieler einer höheren Mannschaft wird, wenn er in dieser Mannschaft zum dritten Mal eingesetzt wird. Diese Interpretation wird dem Sinn der Vorschrift jedoch nicht gerecht. Die Vorschrift bezweckt nämlich — und ist auch

gerade aus diesem Grunde geschaffen worden —, daß nicht ein Spieler in einer unteren Mannschaft gemeldet werden und dann je nach Bedarf in allen höheren Mannschaften 2 x eingesetzt werden kann. Die Vorschrift soll also gerade verhindern, daß durch die Aufstellung eines guten Spielers in einer unteren Mannschaft die Möglichkeit geschaffen wird, diesen Spieler sozusagen als „Feuerwehr“ in jeder der höheren Mannschaften 2 x einzusetzen. Solchen Manipulationen sollte durch die vorliegende Fassung des § 27 Ziff. 9 SpO gerade vorgebeugt werden. Diese Erwägungen gelten nicht nur für Spieler, die als Stammspieler in einer Mannschaft gemeldet worden sind, sondern auch für Ersatzspieler; dies ergibt sich ganz eindeutig aus dem vorletzten Satz des § 27 Ziff. 9 SpO. Der Ehrenrat will damit zum Ausdruck bringen, daß Verein F hier Manipulationen vorgenommen hätte; hierfür fehlt jeder Anhaltspunkt. Die Auffassung dieses Vereins, ein Ersatzspieler könne in jeder Mannschaft 2 x spielen, ohne damit in einer Mannschaft Stammspieler zu werden, ist jedoch unrichtig. Aus § 27 Ziff. 9 SpO ergibt sich nicht, daß der Spieler in der Mannschaft Stammspieler wird, in der er bereits 2 x gespielt hat und nun zum dritten Mal spielt. Vielmehr ist die Vorschrift dahin auszulegen und anzuwenden, daß der Spieler in derjenigen höheren Mannschaft Stammspieler wird, in der er zum dritten Mal als irgendeiner höheren Mannschaft gespielt hat. Es muß sich also nicht 3 x um die gleiche Mannschaft handeln. Spielt somit z. B. ein Ersatzspieler 2 x in der dritten und 1 x in der 2. Mannschaft (als höhere Mannschaften), so wird er mit diesem Spiel in der 2. Mannschaft Stammspieler. Jede andere Auslegung des § 27 Ziff. 9 SpO würde Mißbräuchen Tür und Tor öffnen. Dann würden nämlich die Vereine geradezu veranlaßt, nach Möglichkeit starke Spieler als Ersatzspieler aufzustellen und diese je nach der Stellung der einzelnen Mannschaften in der Tabelle dort einzusetzen, wo es für den Aufstieg oder den Abstieg am nötigsten erschiene. Gerade diese Möglichkeit sollte aber durch die Fassung des § 27 Ziff. 9 SpO ausgeschlossen werden. Die Vereine sind grundsätzlich gehalten, ihre Rangliste entsprechend der Spielstärke aufzustellen; dies sagt § 27 Ziff. 1 SpO ganz eindeutig aus. Hier sind auch ausdrücklich Nachprüfungsmöglichkeiten durch die spielleitende Stelle vorgesehen. Nun kann freilich kein Spieler daran gehindert werden, sich nur als Ersatzspieler aufstellen zu lassen; dem trägt § 27 Ziff. 4 SpO Rechnung. Das darf aber nicht dazu führen, daß das System, von dem § 27 Ziff. 1 SpO ausgeht, auf dem Wege über die Aufstellung von Ersatzspielern praktisch aus den Angeln gehoben wird. Dazu würde es aber kommen können, wenn man § 27 Ziff. 9 so auslegen wollte, wie dies Verein F als richtig ansieht.

Nach alledem war also der Einspruch von Verein F zurückzuweisen.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 28 RODBV. Bei den über DM 40,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Dr. Lange

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Sportgeschäftes Holdorf bei.

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Henriette Siebert bei.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Hans Hermann Drßen, 414 Rheinhausen, Lessingstraße 11, Telefon: (0 21 35) privat 7 43 13, Arbeit 79 21 29.

Amtliche Mitteilungen:
Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes NRW, 414 Rheinhausen, Lessingstraße 11, Frau Eilfriede Drßen, Telefon: (0 21 35) 7 43 13

Anzeigen: Pressewart Hans Hermann Drßen

Erscheinungsweise: monatlich am 5.

Anzeigen- und Redaktionsschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Buchdruckerei Josef Broich, 415 Krefeld-Uerdingen, Untere Mühlengasse 1—3, Telefon: (0 21 51) 4 03 79

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand Düsseldorf